Danigaer Bollsführe

Bezugspreis: Durch die Post u. Austräg. 5000 .# In Pommerellen 8000 .# poln. Anzeigen: Die Reklaspaltene Zeile 800 .#, auswärts 900 .#. Arbeitsmarkt und Wohnungsanzeigen nach besonderem Taris.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 138

Sonnabend, den 16. Juni 1923

14. Jahrg.

Geschäftskelle: Danzig, Am Spendhaus Rr. 6
Posispeckhonto: Danzig 2945
Ferniprecher: Für Schriftlestung 720,
für Anzeigen-Annahme, Zeitungsbestellung und Druck achen 3290.

Der liberale Mischmasch.

Einheitssorgen in der "Deutschen Partei".

Je näher die Novembertage rücken, je größer wird die Angit des Burgerblods. Satte das deutsche Bolt 1918 mit seinen Ariegsverbrechern und reaktionaren Despoten abgerechnet (leider nicht in genligenbem Maße), so steht dem Danziger Bürgertum im Rovem. ber 1928 eine Abrechnung burch die Danziger Bähler-schaft bevor. Das Abrutschen von den Parlaments. und Senaisseffeln ist unseren bürgerlichen Abgeords neten aber eine ebenso unangenehme Sache wie ben deutschen Potentaten das Herunterpurzeln von ihren Thronen und Thronden. Und jo versucht man burch allerlei Mittelden den Born der Bahler zu beschwichtigen. Nachdem der Burgerblod drei Jahre glerreich in Danzig regiert hat, will nun niemand für die Zaten des Bürgerblocks die Verantwortung tragen. Die Deutschnationalen allerdings vertrauen auch weiter auf die Dummheit ihrer Wähler und haben für die ganglich Verblödeten fich ihre Schutiruppe ber Anüppelkunzepartei sugelegt, die gelegentlich etwas Jahrmarktsrummel gegen den Senat machen muß, int nörigen aber unt den Bunsch hat, den Senat noch volksseindlicher zu gestalten. Das Zentrum höfft seine ungeduldigen Schäflein, die über den Schümmerkurs höchst ungehalten sind, wieder mit der Phrase von der gefährbeten Religion bei ber Stange zu halten.

Bleibt die Dentsche Partei übrig. Diese sollte in Danzig die Fahne des Liberalismus hochhalten. Bei der Gründung dieser Partei hatte sogar die bisherige "Demokratische Partei" erpslichten dis zur Selbst-aufopserung ersült. Nuer von einer demokratischen Politik der Deutschen Partei war disher nichts zu spüren. Die gemäßigsten liberalen Forderungen wurden von den schwarz-blauen Bundesgenossen in jeder Beise misachtet. Bisher hatten die Deutsch-parteiler diese Bergewaltigung des Liberalismus gehuldig hingenommen. Vielen maßgebenden Angehuldig hingenommen. Vielen maßgebenden Angehuldig hingenommen. Vielen das kapitalistische Bollwerk des Bürgerblocks gegen die Arbeiterschaft wichtiger als liberale oder gar demokratische Parteisarundsäte.

Aber nun stehen die Wahlen vor der Tür. Und die liberalen Arbeiter, Angestellten und Beamten waren schon manchmal etwas ungeduldig geworden. So mußte der demokratische Glanz der Deutschen Partei wieder etwas ausgefrischt werden. Das geschah gestern in einer Parteiversammlung, in der der Abg. Dr. Loening über die innere und äußere Freistaatpolitik reserierte. Nachdem er über den Bölkerbund als Schusherr der Freiheit Danzigs gesprochen hatte, sührte er, nach dem Bericht der "Danziger Zeitung", zur inneren politischen Lage im Freistaat aus:

Gibt die außenpolitische Lage keinen Grund zu irgendwelchen Befürchtungen, fo fonne bas gleiche von der innerpolitischen Lage nicht gesagt werden. Im Genat seien bentichnationale Tenbengen purherrichenb. Mit Recht hob der Redner unter großem Beifall bervor, daß trot aller Bemühungen der Deutschen Partet die Intereffen ber fiadtifchen Bevolkerung ben landwirtichaftlichen geopfert feien. Das verfvüren alle Berbraucher am eigenen Beibe. Benn die Teutiche Partei sich in dieser Richtung nicht babe durchieben tonnen, jo liege das an der falfcen Aufammen: sehnig bes Senats, die rein gablenmäßig erfolgt mare. Grund dafür jei aber auch, das das Zentrum fich gang im Gegenian jum Dentichen Reiche jum trenen Schildfnappen der Deutschnationalen gemacht babe. Die Fraktion der Deutschen Partei fei burch die Berichmelmeng ber Demofraten mit der freien wirtidaftlichen Lifte nicht homogen sulammengefest, jo daß fie vit durch das Auseinanderfaken der Stimmen in ihrer Stohfraft gehemmt gewesen fei. Daber muffe bei den kommenden Bablen dafür gesgrat werden, daß eine einbeitlichere Gestaltung der Fraktion in politischer und wirtschaftlicher Himscht erreicht wurde. Der Zug der Bähler der Tentschen Partei gehe nach links, wie Danzig ja ftets in den letten Jahren durch freifinnige Abgeordneie im Deutschen Reichstag vertreien gewesen fei. Die linkogerichiete Richtung in der Pariet milfe fic durch: fepen, sonst murde bei den Rovembermablen ein völlig rechtsgerichteter Blod aus Deutschwölkischen, Deutschmittenaten und Jenirum guftande fommen, der außen- und innenpolitifc ben Ruin des Freiftaates bedeuten murbe. Unter fartem und einmütigem Bravo folog ber Redner mit einer Mabnung an die Berfammelten, alle dafür einzutreten, daß diese von ihm gegebenen Richtlinien im Rovember in die Toi umgefest murben.

Mit diesen Aussührungen hat Dr. Loening nur bestätigt, was die Sozialdemokratie-immer wieder bebouptet hat, nämlich, daß in Danzig immer zugunsten der Agrarier regiert werde. Auch bestätigte er unsere Aufsassung über die reaktionäre Saltung des Zentrums, das völlig in deutschnationalem Fahrwasserschwimmt. Aber die Deutsche Pariei ist an all diesen Sünden mitschuldig, denn sie hat es in den ganzen drei Jahren nicht gewogt, wider den deutschnationalen Stackel zu löcken. Die Belebrung der Deutschparteiler nor den Bahlen bat doch einen zu eigenartigen Beigeschmad, als daß sie jür ernst genommen werden könnie.

Bon besonderem Interesse aber sind die Festisellungen des Redners über die entgegenarbeitenden Kräfte in der Tentichen Partei. Man wird dem Aby. Loening nicht den Vorwurf machen können, daß er bier Parteigeheimnisse verroten babe. Denn welch ein Gegeniah in dieser Boriei herrschte, ging schon aus ihrer Presse

hervor. Ihr Organ, die "Danziger Neuesten Nachrichten" versuchte in der Freistaalpolitik in einem zahmen Liberalismus zu schillern, während es in der Neichspolitik völlig in deutschnationalem Fahrwasser segelt. Kürzlich verhöhnte das Blatt sogar seine eigenen Parteigenossen in der Deutschen Partei, indem es sich über die Bestrebungen der Demokraten im Reich, sich mit der Bolkspartei zu verschmelzen, weidlich instig machte und den bittenden Demokraten höhnische Führtite verabsolgte. Und im Bolkstag konnte man häusig erleben, daß die Deutsche Partei bei Abstimmungen in zwei Hälsten außeinandersiel. Solche Partei ist auch durch eine Neuauslactierung

Solche Partet ist auch durch eine Neuauslackierung nicht mehr zu reiten. Der Zug nach links wird über die verkappte Kapitalistenvartet hinweg zur Sozialsbemokratie gehen. Mit Jucks und Genossen ist weder liberale geschweige dann demokratische Politik zu bestreiben. Das dürsten auch die enttäuschten bisherigen Anhänger dieser Misch-Partei einsehen.

Generaldebatte in der französischen Rammer.

In der franzbsischen Kammer kam es gestern zu lebhaften Auseinandersetzungen über die innen- und außenpolitische Lage. Nach Begründung einiger Interpolationen nahm Poincaré das Wort. Er verssicherte zunächst, das Ausschreitungen, wie sie kürzlich vorgekommen seien, von den Gerichten undarmherzig geahndet werden ohne Rücksicht darauf, ob ihre Urheber Royalisten oder Kommunisten seien. Aber die royalisten der Kepublik. Er, Poincaré, werde wohl nach seiner langen Laufbahn als republikanischer Politiker nicht verdächtigt werden, die Republik zu verleugnen. Er habe keine Sympathie für die Parteien, die diese Republik durch etwas anderes erseben wollten. Frankreich denke nicht an die Rückkehr zur Monarchie. Es habe auch keine Sehnsucht nach den Sowjets.

Die Regierung müsse das gesamte parlamentarische Frankreich hinter sich haben, um mit Erfolg verhandeln zu können, damit die Reparationen und die notwendigen Sicherungen erlangt würden. Man müsse die Lage beachten, in der sich Frankreich angesichts des schlechten Willens Deutschlands besinde. Deutschland sordere Frankreich durch lächerliche Borichläge beraus, deshalb sei man gezwungen, den Druck auf Deutschland zu verstärken und zu verlängern. Die äußere Politik werde noch eine Zeitlang die Fragen der inneren Politik beherrschen. Man müsse von der Mehrheit verlangen, daß sie die Wiederherstellung eines wirklichen Friedens nicht aus den Augen verliere. Wenn die Nehrheit diese Politik unterstützen wolle, so sei die Regierung bereit, ihr zu folgen.

Nach Poincars begründete der kommunistische Abgeordnete Laffent seine Interpellation, indem er sich vor allem mit den royalistischen Umtrieben beschäftigte, benen nicht die ersorderliche Beachtung seitens der Regierung geschenkt werde.

Die Reparationskrise in Belgien.

Der belgische König hat den bisherigen Ministerpräsidenten gebeten, das Kabinett nen zu bilden. Der Pariser Berichterstatter des "Daily Expreß" schreibt, der Rücktritt des belgischen Kabinetts habe in französischen politischen Kreisen einen tiesen Eindruck gemacht. Es werde anerkannt, das die politische Krisis in Brüssel eine weitgehende Wirkung auf die Reparationöstrage haben müsse. Nan sei der Ansicht, daß, wenn Jaspar Ministerpräsident werden souie, Belgien dem britischen Standpunkt nähergebracht werde. Es sei bekannt, daß die Ansichten Theunis und Jaspars in der letten Zeit nicht übereinstimmten.

Ruffland gegen den Bölkerbund.

Auf eine Mitteilung des Bölferbundes, daß er fich an den Schiedsgerichtshof im Saag mit dem Ersuchen mandt habe, die Bestimmungen des Darpater ruffisch-finnischen Abkommens über die Anatomie Dit-Karcliens einer Nachprüfung zu unterziehen, hat der Bolfstommiffar für Auswärtige Angelegenheiten, Tiditiderin, geantwortet, daß die ruffifde Regierung es für unmöglich balte, an einer Untersuchung ber oftfarelifchen Frage burch ben haager Schiedsgerichidbof teilzunehmen. Die Autonomie Rareliens fei icon vor dem Dorpater Abkommen durch ein Dekrei des allruffischen gentralen Bollaugsausschuffes feitgelegt und diese Frage sei in Dorpat von der rusischen Delegation als eine interne Angelegenheit Ruglands erflart worden. Ticheticherin erinnert daran, daß die ruffliche Regierung in ihrer Note an die finnische Regierung vom Dezember 1921 gegen die Ueberweisung diefer Frage an den Bolterbund als gegen eine Einmischung in Interne Angelegenheiten Ruglands protestiert habe. Die Sowietregterung tonne weber den Bolferbund noch den Haager Schiedsgerichtshof als unparteitich anfeben, benn die Diebrzahl der gum Bolfer. bund geborenden Machte erfenne die Cowjetregierung nicht de jure an und manche von ihnen weigerten fich fogar, mit der Cowjetregierung Beziehungen de facte angubabnen. Die an der Spipe des Bolferbundes ftebenben burch ben Bolfchafterrat vertretenen Dachte batten oft ohne vorherige Berftandigung mit der Sowieiregierung Enischeibungen getroffen, die fie !

gegen die elementaren Interessen der Sowietrepublik richten, so die Anerkennung der Annektion Bessarabiens durch Rumänien, die Festschung eines Regimes in Memel, das Rußland vom Einfluß auf die Schissfahrt auf der Memel ausschließe und die Annektion Dstgaliziens mit seiner überwiegend ukranischen Be-völkerung durch Polen.

Stamboliski ericollen.

Der frühere bulgarische Ministerprösident Stams boliski ist bei einem "Finchiversuch" erschen worden. Die neue Regierung veröffentlicht über die Vorgänge bei der Erwordung Stamboliskis solgende Darstellung: Donnerstag früh um 7 Uhr, wurde Stamboliski im Dorse Golat ersannt und nuchte sich dem Kommandanien der benachbarten militärischen Abieilung ergeben. Bei Vetren griffen die Bauern das Automobil, in dem Stamboliski abbesordert wurde, auf dem Wege nach Slawowiha an. Es entstand ein sleines Feuergesecht zwischen der Begleitmannschaft und den bewassneten Bauern. Am Rachmittag um 3 ühr unternahm Stamboliski in der Genend von Pazardzis einen Fluchtversuch und wurde erschoffen.
In Sosia sammelten sich auf das Bekanntwerden

In Sosia sammelien sich auf bas Bekanntwerden der Nachricht überall Leuie an, besonders auf dem großen Plat vor der königlichen Burg, die sich über das ichreckliche Ende des bis vor kurzem noch allmächtigen Mannes unterhielten.

Lernt von Italien!

Bon G. E. Modigliani-Rom,

Es ist so oft gesagt und wiederholt worden, daß der isalienische Faszismus für die gesamte europäische Bourgeoisie eine Lehre gewesen ist, daß die Frage durchaus am Plaze ist, ob deun die europäischen Sozialisten nichts aus dem Schiefal des italienischen Sozialismus zu sernen haben. Zumal die Niederlage des italienischen Sozialismus sich unter ganz besoinderen Verbältnissen pollsogen bet

deren Verhältnissen vollzogen hat
In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhumderis hatte das europäische Proleiariat — besonders in Frankreich und in England — seinen eigenen endgülzigen Auschwung sür möglich und sogar für nahe bevorstehend gehalten. Aber das waren nur Illusionen, die durch nichts gerechtsertigt waren. Der Rangel an Organisation war berart, daß es leicht möglich gewesen sein würde, die Niederlagen des Proleiariais vorauszuschen, wäre nur der kritische Sinn des Sozialismus ebenso start entwickelt gewesen wie sein revolutionärer Orana.

Am Gegensat hierzu hatte der tialienische Sozialike mus in der Nachtriegszeit eine unbestreitbare Stärkerreicht. Fast zwei Million en Stimmen bei den Wahlen und sast drei Millionen Gewerkschaftsmitglieder, 156 von insgesamt 508 Abgeordneten, beinahe 2000 von insgesamt 8000 Gemeinden in seinen Känden, — das waren die Elemente einer Kraft, die nicht zu verachten war und die sedensalls erst nach einem zweisährigen Kampse niedergerungen werden konnte, den das italienische Proletariat nicht allein gegen die Faszisten, sondern auch gegen den gesamten staatlichen Apparat sühren muste, der sich immer offener auf die Seite des Faszismus stellte. Es ist also nicht der Mangel an Kraft, der die Erklärung sier die Riederlage des italienischen Sozialismus liefert.

Und man behaupte nicht, diese Krast sei keine reale gewesen! Ich weiß wohl, daß sie nicht ganz so real war wie jene, die der deutsche Sozialismus oder die englische Arbeiterbewegung nach einem halben Jahrschudert voller Schwierigkeiten und Kämpse errungen baben; ich weiß wohl, daß in den lepten 80 Jahren der Widerstand der Bourgeviste in Italien mehr blutig als wirksam gewesen ist, aber man darf nicht vergessen, daß die italienische Bourgevisie ihrerseits ebenfalls viel schwächer war als die Bourgevisie Nordsenropas. So bedeutete die Besiegung des italienischen Sozialismus die Niederlage einer zwar jungen, jedoch verhältnismäßig starken Organisation.

Man muß daher den Rut haben, zu erklären, daß die Riederlage des italienischen Sozialismus weit mehr die Folge einer Reihe von tattischen Fehlern war, als eines tatfächlichen Mangels an Kampimitteln. Man wollte zu vielerreichen. Man hatte zu weitgehende Ptogramme. Und als es immernoch Zeitgeweier wäre, sich Selbste seint zu verkürzen, hat man dies verstraten zu verkürzen, hat man dies verstraten.

Tenu gerade infolge der Leichtigkeit, mit der sich die Entwicklung des tialienischen Sozialismus volligen hatte, dachten seine Führer, das es ebenso leicht sein würde, auf diesem Wege und in diesem Temposorizusahren und vorwärtszuschreiten, auch gegen die seizen Rollwerke des kapitalistischen Regimes! Jedest mal, wenn auf dem rechten Flügel der Partei eine maknende, warnende Stimme ertönte, wurde ihm die russische Revolution" entgegengehalten — und damit war der Fall erledigt! Man wollte all dem keinen Glauben ichenken, was allmählie) über die wahre und stimme erfannte nicht, daß sie alles verwirklichte, bis auf das eine: die Riederwerfung der kapitalistischen Gesell.

schaftsorbnung, und es wurden bei jeder Gelegenheit Resolutionen angenommen, die nur eine einzige "Colung" gulteken: "Sow je is bilden!"

Und wenn jemand versuchte, begreiflich an machen, das sich die Bourgeoisse awar weniger entschlossen gespenüber "Reformen" zeigen, das sie sich aber panz anders verhalten würde, wenn ihr Allerheiligites, das Privateigentum, angetastet wäre, so konnte er noch beilfroß sein, wenn wan sich damit begnügte, ihn aus-

Die Araft des italienischen Sozialis. mns reichte mindestens and sür eine Politis der Befestigung der Fresheiten, ber demokratischen Erneuerung des Staates, der Berankerung und des Ausbaues der sozialen Gesetzebung; sie reichte mindestens
ans, um in der Auswärtigen Politis alle internationalen Anürengungen gegen die falschen sogenann-

fen Friedensverträge zu unterftühen.

Aber all box war wicht prevolution ar genug. Es murde als "Reformismus" veridrien und vermorfen, Ja, noch mehr: biefes abgelehnte Programm wurde verleumdet und alle "auten Genoffen" vom maximalifiliden Plugel nahmen für bare Mänze alle Berdrebungen und Torbelien, die von den bürgerlichen Gegnern des Sosialismus gegen diefentgen Subret erfunden und verbreitet murben, die bifentlich für eine rechtslozialistischer Politik eintraten. Zo bak auch bierin die Extremisten bes Sogialismus, wenn and obne es ju wollen, in die Bonde der Ertremiften der Mealtion arbeiteten; sie woren ihnen dabei behilflich feden Berfuch su verhindern, Die Forberungen und den Kampigeist ber Daffen in die Babn eines großen Berlucke demokratischer, fozialer und pazifiltischer also im mahrsten Sinne bes Bortes: logialistischer -Erneuerung gu lenten Bobl bat man - jogar auf maximalistiscen Kongressen — seit ber, jedoch zu spät, erkannt, daß bei einer "rechtsjoziolistischen" Politik iden das Signal zum Angrijf bereits ben Sieg Sebeuiet haben würde. Aber die lozialistischen Geerckmassen kämpsten auf einer anderen Front. . . . Oder vielmehr: sie warieten darauf, daß der maximalistische Generalstab leinen großen Sowietplan fertigstelle! Und sie warien beute noch darauf. . . .

Tenn auf einmal bekamen es die italienischen Kavitalisten mit der Angst zu tun, angesangen mit den Agrapiern Norditaliens und der Todeana, und gingen

aum Gegenangriff über,

Der stalzismus war und ift also nichts anderes als der Austand des italienischen Kapitalismus gegen eine Nevolution, die nicht erfolgte und gegen ein demokratisches Durchdringen des Proletariats, das dagegen sehr wohl bätte erfolgen können.

Ann mögen die Sozialisten aller anderen Länder auf ihrer hut iein: wenn sie es nicht versteben, das zu tun, wob möglich ist, um in der inneren Politik die durch das Proletariat eroberien Machtpositionen zu balten und auszudanen und in der auswärtigen Politik den Krieben zu erzwingen, dann können sie sich auf den Gegenangriff der Reaktion gesoft machen. Und selbst wenn ihnen dann das Schickal des italienischen Sozialismus eripart bleibt, werden sie in diesem Gegensich keinen Anlah zur Kreude sinden.

Ber sich ein Ziel siedt, das exxeich bax ift, der verzichtet damit noch lange nicht auf die Zukunft. Aber ner nur auf das "Worgen" blick, obne sede Mückicht auf die Notwendigkeiten und Möglichkeiten des "Geute", der verurteilt sich selbit zur Chnmacht für

berift und für morgen. Lernt von Jialien! Es mare nacürlich veriebli, aus dem italienischen Beifpiel die Lebre einer grundlöglichen Eden vor ber Ent an gieben. Es gile ober, die Borteile eines vorubergefenden gaftlichen Bergichtes mit ben Nachtellen einer miglichen Rieberlage richtig abzumögen. Toron Gerkennt man eben, ob ein politischer ober organisatorifter flührer ber Arbeiterflaffe auch wirflich ftacis: männische Aablaseiten beligt. Es sonnen webl Sie tuglionen eintreien, in benen gebanbelt merten mus. nenn men nicht Gefahr laufen will, von den Gegnern überrumvell zu werden. Und der europäische Sveislichmus marbe fich vielleicht noch ichlimmeren Gefehren aussenen als der itelienische, wenn er nicht läbig mare, fich ein Afriendoregromm zu geden und denech an bandeln.

Aber in Pialica in der Sozialismus deregt werden, well er in einem erken Stadium den Kovitalis mus durch die Drobung einer Revolution aufrittelte, die nicht tam, und weil man in einem weisteren Stadium sich nicht ichnell genug zu einer positiven demokratischen Bolitik entichliehen konnte, die zwar auf jede revolutionäre Phraseologie verzichtet und manche Kompromisse erfordert bätte, durch die es aber zweisellos möglich gewesen wäre, den saszlichen Gegenangriss zu verbindern.

Und beshalb noch einmal: Lernivon 3 talien!

Blockierung des Ruhrgebiets?

Die Gerüchte von einem völligen Ein. und Ans.
relfeverbot von vier Wochen scheinen sich zu bestätigen. Der Koblenzer Bezirfebelegierte bat mitgetellt, das die Einreise vom unbesetzen ins bejetzte Gebiet für vier Bochen völlig gesperrt ist. Ausnahmen gelten nur in dringenden fällen. z. B. Todesissen. Im allgemeinen kann seitgesiellt werden, das der Pahamang in verichärse und Let Form gedandbabt wird. Während z. B. in Dengsten und Bobwinkel der englische Stempel Gültigleit bat, wird in Reviges der englische Stempel nicht anerkannt. Wer mit einem englischen Stempel angehalten wird, muß 1000 Wart Gestätzale bezählen, öhne weiterreisen zu sonnen.

Eine bermeilde Abdiliebung des beieten Gebiets ersichein und unmöglich, aber doch immerbin ioweit auslührbar, daß has Wirischaftsleben, beienders der Landel swilchen dem delesten und unbelehten Gediet, völlig zum Erliegen fommt. Des vierwöchige Eins und Ausreitverbot läme in der Praxis einer völligen Blockade gleich. Man bringt diele ungebenerliche Masnahme mit den wilden Sprengungen in Berdindung. Wie verlautet, ift neuerdings bei Godosberg a. Rh. wieder eine große Sprengung vorgenommen worden. Es wurde ein Labingleis gesorengt, die Kosomotiven von zwei Jügen entgleisen. Die Wilchen Respressellen truten bald in Krast. IL a. in leglicher Berkehr non abends 9 Uhr die morgens 5 Uhr verboten.

Ausgewiesen wurden aus Borbed und Anternberg 69 Gifenbabner, aus Wenne 20 Elfenbabner. Beiter find 87 Eilenbabner aus Effen und Mülbeim-Aubr ausgewiesen. Der Babnbei Effen-Nord ih von den Franzolen freigegeben werben, nachdem man die Berbindung nach Leverenberg röllig zerfider hat.

Deftbeulen des Militarismus.

Der Regierungspräfident von Münker bai an ben französischen Oberbesehlsbaber einen Protest gegen die Sittlichkeiteverbrechen von Angehörigen der Einbruchbarmee gerichter, in dem darauf hingewielen wird, daß die Babl der Sixilickfeitsverbrechen der Truppen in erichredenber Beile in fietem Steigen begriffen ift. Die Urloche hierfür sei nicht zulest barin zu erkliden, doß nach den Erfahrungen ber deutschen Bebörde bisber eine strenge Ahndung solcher Freveltaten unterblieben sei, obwohl seder einzelne Kall bem beireffenden Cristommandanien ber Befapungearmee unverzüglich unter eingebender Schilderung des Tatbeitandes jur Kenninis gebrocht worden fei. Diefem Protestichreiben ist eine Zusammenstellung der bisber in allen Einzelheiten bekannigewordenen Sitilichfeiteverbrechen beigefügt,

Bieder eine Sprengung.

In der vergangenen Racht wurde ein Schienenürang im Bahnbof Bindichläg bei Offenburg von Unbekannten gesprengt. Die Tetonation wurde bis Disenburg gebort. Der Bürgermeister Immanichnb von Bindichläg wurde von den Aranzoien verbaitet und nach Kehl abgeführt, aber ipäter wieder auf ireien Auß geseyt.

Rach einem von der frangönichen Befahungsbehörde befanntzegebenen Besehl hat der Kommandant des Brüdenkopfes Kehl aus Anlah diefer Sprengung eine Reibe von Sanktionen angeordnet.

Der Babuhol von Corimund befetit.

Seit Freitag früh balten die Franzosen in Dortwand sonroll den Ganoldsbabet als auch den Bahnbot Sud, die dieber nach frei waren, vollkommen besegtebenso die Güterbahnhöse, Nebenbahnhöse und Stellwerke. Damit ist Dortmund von jedem Eisenbahnverkehr abgeschnitten. Das von den Franzosen am Donnerstag bei der Reichsbank beschlagnahmte Geld in Höhe von rund 50 Villiarden Mark wurde nachmittags in Lastautomobilen abtransportiert.

Erhöhung der Eisenbahntarife. Wie das "Tageblatt" mitteilt, sollen gegenwärtig im Reichsverkehrsministerium Verhandlungen über neue Tariserhöhungen der Reichsbahn schweben, die angesichts der ständig steigenden Ausgaben nötig seien. Wenn die Erhöhung ein:reten wird, stehe noch nicht seit. Eine Erhöhung der Preise der bereits für die Feriensunderzüge gelösten Fahrfarten sei nicht beabsichtigt.

Die Streikbewegung in Oberichlesien beendet. Die Streikenden in den Areisen Benthen, Gleiwir und Hindenburg bielten gestern Versammlungen ab. Auf Porschiag der Streikleitung erklörten sich die Streikenben durch Abstimmung für eine Wiederaufnahme der Arbeit vom 16. Juni, morgens 6 Uhr.

Der Landarbeiterstreit in Oberichlesien. Nach einer Meldung des "Borwärts" aus Brestau dauert der Landarbeiterstreit in Schlesten unvermindert an. Es besinden sich rund 90 000 Arbeiter im Ausstand. Die Fütterung und Psiege des Biehs und das Welken der Kühe wird von den Streikenden besorgt, das Berstangen nach einer Verschärfung des Streiks durch Einstellung der Notstandsarbeiten sindet sedoch in den Reihen der Streikenden immer mehr Anklang. Die Kommunisten versuchen — bisher allerdings ohne Erssolg —, die rein wirtichaftliche Bewegung zu politischen Zweden auszubeuten.

Wirtschaft, Handel und Schiffahrt.

Das Angieben ber Roblenpreife, das jeht durch eine Berauffepung um 50 bie 60 Prozent wieder verichärfte Formen angenommen bat, trifft die Berbraucher febr ichwer und wird fich in den Preisen aller ilbrigen Waren bald answirfen. In der bürgerlichen Presse entsaltei sich bereits wieder eine lebbaste Depe, die letten Endes darank hinausläuft, die Löhne anderer Berufe seien zu hoch, und deswegen müßten auch die Bergarbeiterlöhne und damit die Kohlenpreise erhöht werden. Der Borwurf, dan die Löhne gu boch find, richtet fic von felbit mit einem Blid auf den Devisenturde zeitel, ber icon einen Dollarftand von über 100 000 aufweist. alfo fic dem 30 000fachen Borfriegeffand nähert, mabrend die Löhne auch noch ein Drittel oder die Balfte dieser Steigerung mitgemacht haben. Man entblobet fich nicht, gleich. zeitig für die Kohlen Goldpreife zu fordern, ohne inändlich von einer Sicherung der Löhne gegen die Geldent-wertung zu reden. Die rheinisch-weitsalische Steinkoble tofici jest mit Steuer ab Werk 840 000 Mark je Tonne gegen 221 000 Mart vorber. Gur den Sausbrand sowohl wie für ben industriellen Berbrauch find diese Preise aufernedenisch bod, bleiben aber doch noch gurud binter ben Beltmarktpreifen. Die Folgen, die fich aus dieser Preiserbobung ergeben, fonnen nur dedurch abgewendet werden, das auch die Löhne der übrigen Berufdgruppen in erhöbtem Mage der Teuerung angepahi merden.

Polnische Markverkäuse. Ende voriger Boche wurde gemethet, die neue Steigerung ber Devijenfurje fet mefentlich badurch mit herbeigeführt worden, daß von volnischer Seite deutiche Mark verkauft wurden. Diese Melbung erjahri nun eine Lieleuchtung durch Erflarungen des polnix schen Kluanzministers Grabski. Er erklärt in einem Interview die Melbungen für ungutreffend, wonach die polnilde Regierung in den lebten Tagen große Reichomartbeirage auf die Berliner und Danziger Borje geworfen babe, um eine Sentung der Reichsmark hervorzurufen. Eine Senfungsaftion habe bie polniiche Regierung nicht burchgeführt; fie taufe lediglich in Berlin polnifde Mark segen Diefenigen Betrage von Reichsmark an, die fie als Sienerertrag in Dit-Oberichleffen in größeren Mengen erbalte. Somit konnen die Erklärungen des Minifters eber all eine Benätigung ber Nachrichten gelten, welche fie bementieren follen,

Cesterreichischenissischen Barenaustausch. Eine Gruppe öberreichischen Industrieller, die sich zu einem öberreichische russischen Industriesundisat zusammengeschlossen hat, verbandelt mit dem russischen Auhenhandelskommissariat über die Muhadung einer gemischen Geleuschaft mit dem Bohnsitz in Nostau. Iwed dieser Gesellschaft ist: Organisserung des Barenaustouickes zwischen Ausland und Orsterreich.

"Die Reise in die Madchenzeit."

Puchfiel von Merander Empel und Kans Diffmann.

Dangiger Liebenbraier.

fine Arabe andie midt mar ab undernicht verwerdig das allas einer Berichter in die Meldernie, reihrung Emigeblich baret einer die Univerbiene mit gerein Willen und perfectuere Louise dass Arimans wird bereicht wir Nadelinera. Tax und dasse Arimans wird bereicht and beschieben Tax dassen die andie der Gebreicht und ein Alexander Enter dassen das andere Wielleiche und ein Alexander Enter dassen das andere Wielleiche bieben and kann das ande Gebonner und Tax wirden der inter and kann dass ande Gebonner

A CONTROL OF THE STATE OF THE S

· APIL RECORDERS. ALTO SERVICE SER RECORD F

Im Tanniver Stebnbecter faben vornehme Safens wie Barrenwer eines Jahranes aus, immer aleichablife ti fe Erd Budenmere erffern eber einer enberen Belieblofeit. Sobriefel unt Smegel aus einem Abieblungs-The state of the s ermein Dein's Brede fibrie auferdem Regie und frielle den allen fedemännerkögn Waren brar und neit Grus Banadan bie Berte Permitte grantete fin feiten Teff To be ruter Will bring, beite andre fer all the firmer ver liebte fich Wennend beine Generalieben wer einemis inium, au Jainé de mara fitel als et l'écrifiere an Pubikalaik su wohige und fendungung un werden, fond war er elevan und saamelm Koller Grefa dels. Triede Meerold und Bang Breitin in Metensulen with his Ber ter Britistung Corf Briefel fiche THE RESIDENCE BUTCHES AND THE STREET STREET, AND THE STREET, A Atta Barre

Der Arefelber Manner Bejanaverein.

There are Andrewing design bie Archider Times von lung flact and the Sand des Learning Augusties et early to be made that to mental the market for Timb Product the Englishment and State State State では、これでもある。 **はなっている** はいません はいません はいません はいました はい The state of the s ஆட்டுகள் நெல்க இருக்கு இருக்க The state of the s THE PARTY OF THE PARTY AND THE PARTY OF THE Editates by Everys and Sans he I was recent the with first British British and British and British and ber The same of the sa The same of the sa the Acres to the transfer and the state of the Constitution between THE THE STATE OF T The same of the sa and the second of the second with the second of the second iregen, daß man die Kälte der Kirche völlig vergaß und wünschte, noch viel mehr zu bören. Der Krefelder Mulifdirefter Tillmann Strater bot als Geiger mit einem San aus Kadel D Dar-Suit lauf der g-Saitel eine Probe seines gediegenen Könnens. Panach ein unbedentendes Lauvrales von Ibeinberger zu bören, war faum eine Steigerung Der verdiensvolle muffalische Leiter bes Bereins. Overvienger Ludwig deit in er s., lang etwas langfam mit seinem wohlslingenden Kariton Beethovens Allmacht. Wit einem Orgenachipiel von Markul klaug bas eindruckstarte Konsert aus

Thea'er und Kunft.

In Dien bat das Lukinielibeatet, eine der besiehtein Rabien. Schieben musen; Tireftor Jarno will das Hund an ein anderes demonstonsortium verpachten. Auch die Wiener Bolldoper fiebt angesichts des geringen dremdenverlehrs, der wiederum eine Tolge des Markfturzes ist, vor dem Jusawmenbruch. Trondem iell ein neuer Theorerbeu für 2000 Verstwan nebit Galen für Konzerie, Kabarett und Kinn, ein 19-Miliarden Chieft, geviant sein.

Im Nahmer einer Morgenfeier fand em Allen berger Tendukause die Arauführung der Tragisomblie Dring Tidem" kait. Das Stüd hammt aus dem Nachluft des verkorbenen Münchener Ordiers Joseph Kurdungerer, die Berkeffeis der Framen "Tie Hahnenwelle", Morgenrom" und "Bellensuchnklebeim".

Em Leil des Enimettes der Berkiner Zeaards poer du Ka delle Correctule begeben, um dom des micherdelt angelundente volvertel mit "Zalome" und Mena Libe" abmundeln. Lever der Gwelpiele find Maz Zhillikas mid Zelmor Menzowik.

Tiere Tagen it nach Hebenmonatiger Abmeintheit von ihrer inter Abmeintheit von ihrer amerifansische Kenter, eine die ein nierall größe Erfelze gebracht der in der Kungen kannat inzudgelöset. Im Angant wird der in den Munchen der Arbeiten mit eine Munchen und finn Wert. Der in den Munchen der Arbeiten und finn Wert. Der in der Munchen der Arbeiten und finn Arbeiten und

f Der Geiger Gelst Konneller und der Nanne haben ausen üben der ben unden ausendrektig eine Deuthare durch Jupan. Sie werden nach allen Nonzeren kürnisch

Schupo-Roheiten vor dem Volkstag.

Die Ctalsberatungen im Golfstag führten bisher fteis gu längeren Debatten und Donersitzungen. Auch ber geftrigen Situng, die fich ausschlichlich mit den Etaid für 1922 und 1929 beichäftigen follte, murbe eine lange Dauer prophezeit. Um so größer war die Ueberraschung, als die Etatsberatung glatt por fich ging. Das haus erledigte famtliche Gingelbaushalts. plane in 2. und 3. Lejung, Auch der Hauptbaushalisplan wurde in 2. Befung verabschliedet, so daß nur noch feine 3. Lefung su erfolgen bat, wobei grundfähliche Erflärungen ber Parteien au erwarten find. Etatsberatungen bieten Belegenheit, Mikitande su fritifieren. Und bal geschach im ausgiebigften Mage, ale ber Gtat ber Chuppoliget gur Beratung frand. Die Gen, Dr. Muller und Alogowati brandmartten in icharfen Borien die brutalen Dif. handlungen Siftlerter auf den Edupomad. ftuben. Der militärifche Geift in der Schupe und bie Ersiehungsarbeit ber Schupovffiziere murben bafür verani: wortlich gemacht und unverzüglich Abhilfe gefordert. Genator Shilmmer verfprach swar, für Abhilfe forgen gu wollen, aber es ift hundert gegen eins zu wetten, daß die Berbrechen auf ben Schupowachen nicht aufhören merden. Die werden erft verichwinden, wenn in der Schupo ein anderer Geift einzieht.

Rach Eröffnung der gestrigen Sitzung gab der amtierende Prafibent Gen. Gebl bem Sause Kenninis von einem Schreiben des Senats, in dem der Borichlag gemacht murde, den Festbetrag des Etats, 68 286 000 Mart, durch Erhöhung der Einnahmen bei ber Boll- und Steuerverwaltung gu deden. Bur Abrundung der Ctaisendjummen murbe ferner eine fleine Berichiebung der Zahlen beim Juftizetat ge-

Abg. Dr. Matthaei (Dinail.) erstattete alsdann den Be-richt über das Ergebnis der Verhandlungen im Hauptausichuk. Jam ersten Male seit Bestehen bes Freistagtes sei es gelungen, die Etats rechtzeitig vorzulegen und noch im Laufe des Etalsjahres zu verabschieden. Daraus könne man den Schluß ziehen, daß die inneren Verhältnisse des Freistantes an Stefigfeit gewonnen haben. Man fei übereingekommen, den Beratungen ben Ctat für 1923 augrunde su legen und daß mit der Berabichiedung des Etats für 1923 auch der Etat für 1992 als erledigt gelte. Der Saupthaus. halisplan für 1923 habe ursprünglich in Einnehme und Ausgabe mit 45,858 Milliarden abgeschlossen. Infolgs der im Samptausichuf beichloffenen Beranderungen habe fich bie Ausgabe erhöht, so daß sich ein Fehlbetrag von 63,2 Millionen Mart ergebe, der nach den Borichlagen des Genats zu beden fei. Der Ctat für 1923 werde dann mit 45,726 Milliarden Mark balancieren. Die Bablen hatten jedoch nur einen erdichteten Bert, da die im Stat eingesehten Summen nach einem Stichtag eingeftellt worben feien. Bel ben biesjährigen Ciaisberatungen fei auch die Frage der Bepadung des Etats erbriert, d. h. das Bestreben, in den Ctats hinfichtlich der Amisbezeichnungen und Befoldungen Aenderungen poraunehmen, die im Biderfpruch mit der Beamtenbefoldungsordnung stehen. Senat und Deutschnationale hatten dieses Berfahren für zuläffig erklärt, die Mehrheit bes Ausschuffes habe jedoch den entgegengesetzten Standpunkt vertreten und beichloffen, daß familiche in den Ginzelhaushaltsplänen enthaltenen Dienft- und Gehaltstfaffenbegeichnungen, Die nicht mit dem Beamtendienfteinkommengefen übereinftimmen, geftrichen und durch die bisberigen Bezeichnungen erfett werden.

Das überflülfige Oberverwaltungsgericht.

Es wurde alsdann in die Beratung der Eingeleiais eingetreten. Bei ber Beratung bes Ctats für die Berwaltung des Innern mandte fich Abg. Gen. Riller gegen den weiteren Ausbau des Obervermal. tungögerichts, das teine Dafeinsberechtigung babe. Die Arbeit diefes Grichts, die lächerlich gering fei, fonnte von den ordentlichen verichten mit erledigt werden. Redner beantragte, die im Etat vorgesehene Stellenvermehrung für das Oberverwaltungsgericht zu streichen, was auch geschab.

Bum Polizeie'tat nahm Gen. Matschfewig bas Bort, um Befleibungsfragen ber Bermaitungsvolizei, fruber blau uniformiert, zu erörtern. Um diejen Beamten den Uebergang jur Zivilfleidung zu erleichtern, gablie man den Rommiffaren 10 Prozent, ben übrigen Beamten nur 5 Prozent Kleidergeld. Jeder Kommiffar erhielt außerdem 4 Mir. blauen Anzugstoff, den ehemaligen Schupleuten libergab man die minberwertigen Refte an Kleidungsftuden. Das werbe von ben Beamten als Unrechi empfunden. Die Berwaltungspolizei babe ferner ben Bunich, den Kriminalafüstenten im Gebalt gleichgestellt zu werden. Bei der neuen Befoldungsordnung moge man diefem Berlangen Rechnung tragen. Der Senaisvertreier Regierungerat Anemeffer ermiderre, dag bie Rommiffare bezüglich ber Dienfetleidung bif. ber ichlechter gestellt maren als die Beamten; deshalb fei nun ein Ausgleich geschaffen worden.

Der Brudenbau Dangiger Berft-Dolm.

Abg. Rahn (R.) ging bei diefer Gelegenheit auf die Beftrebungen ein, den Bau einer Brude vom Gelande ber Danziger Berft nach dem holm zu erichweren. Die Bontonbrude, die gurzeit die Berft mit dem Holm verbindet und täglich von über 8000 Menfchen benutt wird, ift ftart abgenutt und bietet nicht mehr bie nötige Giderbeit. Die Berft beabsichtigte beshalb, eine neue Pfa blbrude mit einem 22 Meter breiten Durchlaß an erbauen. Gine vom Polizeiprafibenten einberufen: Berfammlung ber Intereffenten bat fich jedoch unter Fubrung Rlawitters gegen ben Brudenban ausgesprochen, weil er angeblich ein Beifebrahindernis bedeuten würde, obwohl feitens ber Berfileitung alle möglichen Sicherungen geboien murben. Sonderbarer. weife war man mit dem Ban ber Brude einverftanden, wenn er etwa 500 Meter von der geplanten Stelle entfernt erfolgen murde, wodurch bann auch bas Gelande ber Strma Schi. dau miterfaßt murbe. Abg. Rabn führte diefes Berbalten auf Confurrengrudfichten, inobefondere bes Berficefipers Rlamitter, gurud, ber bas Erbe feiner Bater vermirt. ichaftet babe, und um die Entwidlung ber Danziger Berft an verhindern. Reduct brachte eine Entichliefung ein, die forderte, daß der Bau der Brude an der geplanten Stelle genehmigt wird. Die Entichfteftung wurde nabesu einftimmig angenemmen.

Edwere Anflagen gegen bie Edung

Die Beratung des Paushaltsplans der Soupe bat alliahrlich Anlag au Rlagen und Beidmerben über bas Berhalten der Polizeibramten gegeben. Die geftrige Sigung des Bollstags bot Welegenheit, auf die geradesu ffanda. loje Bunahme ber Migbandlungen Berbef. teter auf ben Rachituben bingemeifen Abg iben Muller verlangte gundoft Beseitigung des militärischen Charatters ber Schupo. Gang entichieben zu verurtei. len fei auch, daß die Coutopoligei als Bertgeng im Rampfe der Unternehmer gegen die Arbeiter daft gebraucht wird. Bei dem Aufruhr der Agrarier in Reuteich anlählich der Auttionen babe die Souppolizei jedoch ichmählich verjagt. Die Brutali. taten der Schupobeamten gegenaber der Bevolferung jeien auf die militärifde Erniebung ber Beamien gurlichnführen, Reoner ichilberte eine Reibe von befonders ichweren Dishandlungen Sifterier und verurteilte icarf die Ericbiefung der beiden Croupiers in Boppot, Wie groß der militariiche Drill in ber Schupo fei, gebe icon baraus bervor, daß viele Belucher ber Polibelicule biefer. balb der Anstali den Ruden tehren. Die fozialbemotratifche

Fraktion werde den Eint ablehnen. Der Eint wurde sodann in 2. Lesung angenommen, ohne daß Senator Schimmet sich veranlaßi sah, eine Ertlärung abzugeben. Die sich sofort anschließende 8. Lesung des Etats gab dann bem Ben. Alogowati Belegenheit, noch erwas deutficher ju werden. Auch er verlangte einen Abbau des milis tarifden Charafters ber Schuppolizei. Bie verberblich diefes Suftem auf die Beamten mirft, Beigie Redner an der Berhaftung eines 28jährigen, bisber unbeftraften Bafenarbeiters, der fich in der Mittagegeit an einen Schuppen im Dafen gelegt batte. Der junge Mann fet auf ber Bache in gerabesu bestialischer Beife mighandelt worden, auch von Bearaten, die mit der Berhaftung nichts du fun hatten; nebenher ging eine Flut von nicht wiedersugebenben Beidimpfungen. Anzeige murbe zwar erstattet, doch bisber hatten die Beborben in folden Gallen verfagt, die Staatsanmaiticaft fei ebenfalls beutichnational verseucht und reagiere nicht auf biefe Robelisver-brechen der Schupo. Redner ichilberte dann den Borgang an der Dildfannenbrude, mo einet Frau aus Rentau megen Bebens auf der linten Seite ber Brude die Bandtafde fortgenommen und fie außerbem noch beidimpft murbe. Redner bezeichnete biefes Borgeben der Schupobeamten als Stragenraub. Diefes feien die Bruchte der Erziehung der Schupo durch ibre

Die Antwort des Genators.

Offiziere.

Rett war auch dem Senator Schümmer die Junge gelöft. Er erklärte, von einem militärischen Charafter der Schupo tonne feine Rede fein. Jede Mishandlung von Berfonen werde ichwer beitraft. Einzelfälle dürften jedoch nicht verallgemeinert werden. Die Behauptung des Rednars, daß 95 Prozent der Bevolkerung mit dem Berhalten ber Schupo im allgemeinen einverstanden sei, beweift, wie wenig Kontakt er noch mit der Bevölferung hat.

Auf sozialdemokratischen Antrag wurde bei der Beratung bes Ctats für Biffenidaft, Runft und Bolts. bilbung die für 3mede ber Bolfsbildungsvereine ausgeworfene Summe von 50 000 Mark auf 20 Millienen Mark erhöht. Im Gtat der Juftigvermaltung wurden die für den Jugendfürforgeverband auszuwersenden Mittel von 891 200 Park auf 1,7 Millionen Mark erhöht mit der Maßgabe, daß die erhöhte Summe zur Anstellung von weiteren vier Silfsträften auf dem Augendfürsorgegebiet verwendet werden follen.

Daß auch bei der Zollverwaltung ein farker militärischer Beift fein Unwejen treibt, murde bei dem Etat der Boll: verwaltung vom Abg. Ben. Matichtemit bargelegt. Er erinnerte u. a. an den von und seinerzeit veröffentlichten Utas des Zollinspeftors Bagner wegen eines unterlaffenen Grußes. Redner iprach die Erwartung aus, daß dieser militärische Uning beieitigt wird und machte ben Borichlag, die Zollhilfsbeamten nach Gruppe 3 zu besolden, da eine ungenügende Bezahlung leicht Anlah zu Diemitvergeben werden fonne.

26g. Dr. Eppich (D. B.) ichloft fich ben Bunichen auf besiere Bezahlung ber Zollhilfsbeamten an und stellfe den Antrag, eine große Bahl diefer Beamten aus Gruppe 2 in Gruppe 8 su überführen, die Johl der Aushilfsträfte folle jedoch vermindert werden. Der Antrag murde angenommen. Die übrigen Saushalisplane wurden debattelos verabichiebet. Beim Saushaltsplan für das Boblfabris. wefen murde ein jogialdemofratifcher Antrag angenom. men, wonach leiftungsunfähigen Gemeinden der volle Beirag ber Arbeitslojenunterftübung vom Senat erfest wird.

Gegen 6 Uhr mar die 2. und 8. Lefung famtlicher Giais, bis auf die 8. Lejung des Hamptetats, erfolgt. Das Haus verlagte fich fobann auf Mittwoch nachfter Boch.

Auch die Bolle werden erhöht.

Die icon fest unerträglich hoben Cabe des Bolltarifes follen durch eine wene Erbobung der Multiplifatoren geftets geri werden. Junadft follen ble zollermäßigten Multiplitatoren 100, 500 und 1200 ab 80. Juni d. 33. vorausfichtlich um Berrgent erhöht werden. In Rurge foll eine Erhöhnten ber übrigen Bollmultiplifatoren folgen. Der Tog bes Intrafte tretens und die Dobe der Multiplifatoren ift noch nicht betannt. Fest febt indeffen, daß die neue Berordnung feinen llebergangstermin vorfieht. Die alten Multiplikatoren follen mur duf Baren angewandt werden, die zur Absertigung angemeldet find bezw. vom polnischen Grenzamt späteftens am Bortage des Jufrafitreiens der neuen Berordnung überwiesen find. Die neue Berordnung würde also insofern eine Bericharfung bedeuten, als laut früheren Berordnungen noch biefenigen Baren ju ben alten gollmultiplifatoren eingeführt werben tounten, die bis jum Bortage ber Beröffent. lichung nachweislich abgefandt worden waren. Für die Berbrunderschaft werden biefe Erhöhungen eine neue Bertenerung aller Bebeickartifel nach fich gieben. Diefe fortmabrende Bericharfung bes Jollmuchers mocht die grandliche Acrederung bes veralieien poluficen Solltarifes unauffdiebbar. Bielleicht emichlieft fich die polnische Regierung in ihren Repressalien gegen Danzig recht bald, die Aufhebung diefer Bollgemeinschaft anzuwenden?

Laudanfenthalt Dangiger Stadifinder, Am Freitag, ben 15. d. Mis., tonnte das Stabtifche Jugendamt wiederum 80 Rinder nach dem gaftfreundlichen Kreife Dt. Krone entfenden. Am 30. d. Mis, folgt ein weiterer Transport won gleichfalls 80 Aindern nach bem Areise Rojenberg, Rojenberg und Dt. Krone find die beiden Breife, bie es fic befonbers angelegen fein laffen, ber Dangiger Rinbernot an beifen Aleinere Transporte nach Sachlen, Danemark und eventuell auch Rorwegen, find in Ausficht genommen, doc find die Berbandlungen mit den maggebenden Stellen noch nicht endgittig abgeichloffen.

Gefahren der Arbeit. Die löjabrige Arbeiterin Grieba Alein, beschäftigt in ber Retsfabrit Glowacti in Stadt. gebiet, wollte aus einer fillstehenben Rafdine Teig entfernen. Ploblich feste fich die Maidine wieber in Gang, wodurch bas Maochen an beiben Banben Bertepungen einit.

Die Löhne für Danziger Werft und Effenbahnhauptwerkkätte

follen nach dem Angebot, das die Direttion in den heute vormittag flatigefundenen Berhandlungen gemacht bat, ab

vormitiag katigefundenen Berhandlungen gemacht var, ab
16. Juni einschließlich wis solgt geregelt werden:
Borarbeiter in allen Abteilungen 2000 Mark, gelerute Arbeiter über 24 Jahre 2850 Mark, gelerute Arbeiter von 20 bis 24 Jahre 2750 Mark, gelerute Arbeiter unter 20 Jahre 2600 Mark, angelerute Arbeiter über 24 Jahre 2750 Wark, angelerute Arbeiter von 20 bis 24 Jahre 2650 Mark, angelerute Arbeiter unter 20 Jahre 2650 Mark, Ungelerute über 20 Jahre 2600 Mark, Jugendliche unter 16 Jahre 670 Mark Angendliche unter 16 Jahre 680 Mark, Angendliche Mark, Jugendliche unter 16 Jahre 880 Mark, Jugendliche unter 17 Jahre 1820 Mark Jugendliche unter 18 Jahre 1820 Mart. Jugendliche unter 10 Jahre 2000 Mart, Jugendliche bis zu 20 Jahren 2200 Mart.

Lehrlinge erhalten im 1. Lehrjahre 300 Mart, im 2. Lehrjahre 450 Mart, im 8. Lehrjahre 600 Mart unb im 4. Lebriahre 750 Mart pro Stunde.

Entschädigungen für Arbeiter, die bauernd in Loon arbeilen: Die Borarbeiter, Ronirolleure, Beirieberaismitglieber, Bertengnieder, Anreifer, Eteltroufonteure, Brufftandearbeiter, Anterwidler, Funtentelegraphiearbeis ter, Solgbildhauer Ginrichter, Bofferftoff- und Sauerftoffarbeiter und Bafferer erhalten den burdichnittlichen Alfordverbienft der jeweiligen vorherigen Lohnperiobe ihrer

Photographengehilfen. Beirtebsfaitler und Beiger erbalten eine Stundenzulage von 850 Mart.

Bootsfreuerer, Majdiniften, Beiger, Kranführer, Lichtpaufer und finnbige Dodarbeiter erhalten je 630 Mart pro Stunde Auffchlag.

Die Seelente mit ameijähriger Seefahrigeit, Dafdinenpuper, Schmierer und Rangierer erhalten je 400 Mart pro

Stunde Aufichlag. Die sozialen Rulagen werden fitr Frau und jedes Rind auf 225 Mart erhöht.

Ueber diefes Angebot enticheiden die Berfrauensleute heute, Connabend, nachmittags 834 Ubr.

Für die Safenarbeiter

haben gestern neue Lohnnerhandlungen ftatigefunden, die folgendes Ergebnis seitigten: Der Tagelobn beträgt 72 000 Mart. Die Rulage für Schwerarbeit (Roblen, Erd, Rali ufm.) beträgt 4100 Mark pro Mann und Tag. Die ersten beiden Ueberstunden werden mit 18 000 Mart, die barauf folgenden mit 20 250 Mart, die Sonntagestunden mit 22 500 Mark bezahlt. Das Stiefelgeld beim Holgladen auf dem Baffer beträgt 8000 Mark. Für das Tragen von Siud. und Cadqui fowie bas Ueberfeten von Blancons, Rund. eichen und Riefern wird 4100 Mart pro Tag Ruidlag gegablt. Die Barteftunde wird mit 9000 Mart je Stunde vergutet, Frauen beim Stabefortieren erbalten 4100 Mart die Stunde. Obige Bereinharungen gelten für die Beit von 16. bis 29, Juni.

Modenspielplan des Stadtibeaters Danzig. Sonntag, den 17. Juni, abends 711 libr: "Die toten Augen". — Moning, abends 7 libr (B 1): "Die Robème". — Dienstag, abends 7 Uhr: "Ein Belgertraum". — Mittwoch, abends 7 Ubr (C 1): "Improvisationen im Juni". - Donnerstag, abends 7 Uffr 12 11: "Die ipanische Ritege". - Freitag, abende 7 Uffr 16 11: "Die Gbe im Arcife". - Sonnabend, abends 7 Uhr (A 2): "Johannisjeuer", Schaufpiel von Subermann. - Countag, abends 71/4 Ubr (Sonniagspreife): "La Traviata", Oper in 3 Aften von G. Berdi.

Ein Gefongskonzert auf dem Langenmarkt veranstaltet der Langiger Buchbruder-Gefangverein unter Leitung seines nenen Chormeisters Kurt Saafron am Mittwoch, den 20. Juni, abends 71.5 Uhr unter Mitwirtung der Schupokapelle. Das Konzert sindet zum Besten der Alters. bille statt. In Anhetracht bes guten Zwedes bitten die Berinnstalter um regen Besuch. Bei Regenwetter wirb bas Kongert auf Donnersiag, ben 21. Juni verlegt.

Der neue Flugplag in Langingr wird morgen, Sonntag. den 17. Mai, vormittags 9 Uhr, durch eine Feier eröffnet. Im Anichlus an die Feier werden Probes und Schaufflice stattfinden. Der Plat ift durch die Gleftriiche Strafenbalin, Paliestelle Aurve, durch den nördlichen Eifenbahnsibergang am ehemaligen Proviantamt zu erreichen. filt die geladenen Gafte fahren Sonderwagen ab Avblenmarti 8.80 Ubr.

Der Danziger Micterverein balt am Conntag, den 17. Juni, eine ordentliche Mitgliederversammlung in ber Aula der Petrischule am Hanjaplat ab. Näheres siehe im beutle gen Anzeigenteil.

Ausgabe ber Milchtarien. Bie das Ernährungsami in der beutigen Rummer unferer Zeitung befannt gibt, können von Montag, den 18. d. Mis, ab die Milakarten für Sänglinge, Schwangere, Killende Mütter und Kranke in Dangig, im Ernabrungsamt, in den Borotten in ben dortigen Rabeungsfarten Ausgabebellen in Empfang genommen werden

Rächtlicher Ueberfall. In ber vergangenen Racht murbe der Bilfdjollbeamte Ernft Dangel, Tobiadgaffe 88, bad Ovfer eines lieberfalls. Als er gegen 1 Ubr nachts gum Dienst geben wollte, murbe er an der Ede Zwirngaffe von einem ibm unbekannten Mann überfallen und angeschoffen. D. erhielt einen Soug in den linken Oberichenkel.

Standesamt vom 16. Juni 1828.

Todesfälle: Beizer vom Schiff "Beft Maximus" James Scanion, 40 3. 5 M. — Invalide Augun Sonnabend, 78 J. 10 M. — S. des Laufmanns Alous Gorny, 6 J. 8 M. — Dachdeder Joseph Bagner, 58 J. 1 M. — Rausmann Dans Kock, 47 J. 10 M. — Tischler Dermann Brede, 58 J. 7 M. — Witme Gillabelb Schuls geb. Lignan. 74 A. 8 M. — E. des Kaufmanns Johann Roje, & Sinnbe. - Unebelich ! Sohn, I Tochter und 1 Sohn toigeboren.

Wallerfiandsnachrichten am 18. Inni 1923.

- meitertennandenteich	en an to fall toes.
14.6. 15.6.	Aurzebrack + 1.86 + 1,89
3ewiholt 1.43 + 1.41	Montanecipike . + 1.27 + 1.38
14.6 15.6.	Pieckel + 1,23 + 1,35
Barihan +1,80 + 1,71	Dirigan + 1,39 + 1,55
13.6. 14.6.	Einlage + 2,52 + 2,50
Plot +1,30 + 1,31	Schiemenhorft . + 2,70 + 2,65
15.6. 316.6.	- Mogat:
Thorn +1.50 + 1.46	Schonan D. D. + 6.70 + 6.60
Fordon +1,44 + 1,49	Galgenberg D. P. + 4.58 + 4,24
Calm +1,41 + 1,40	Renhorsterbuich . + 2,18 + 2,20
Grandens +1.54 + 1.67	Anmads

Rheumatiiche u. Rervenschmerzen werden am besten dezeh ben. Togal icheidet die harnfaure aus und geht baber birekt gur Burgel des Uebels. Klinifch erprobi! In allen Apoth. Beft. 64,3% Acid acet saile., 0400% Chinin, 12,0% Lithium ad 100 Amytum

Uns dem Often.

Königsberg. Am 9. Februar explodierie gegen 11 Uhr nachts auf bem Babnhof in Diricau, als ber DeBig von Königsberg bort einlief, in einem Magenabiell britter Rioffe ela Patet, mit dem die Schupowachimelfterfrau Franzikta Gronan aus Königsberg jum Umsteigen in einen anberen Jug den Bagen ver-let. Dabei wurde eine Anzahl Personen verleut. Diefes Bortommite bildete fest vor dem Echmurgericht gegen den Edupowachtmeifter Ernft (bronau ben Gegenftond einer Anklage wegen Mordes, verluchten Morbes und Berbredens beam, Bergebens wider das Sprengfioligefet, frau Gronnu befand iich damals auf ber Reife nach Bofen jum Weinch ihrer Girern. Das Palet wor for von ihrem Monne gur Ablieferung an einen Reffenden grang Brogta in Pojen mitgege. ben morben. Der Angeflagte gab feinerzeit an, in dem Bolo feien swei mit Bifde ummidelte Giergranaten far Brosta gemejen. Brosta, ein früberer Ramerad, habe ibr gebeten, ibm einige Sandaranaten ju beforgen, Rach ben Ermittelungen foll diefer Prosta aber gar nicht existieren. Zunächst wurde ber Angellagie nur megen jahrtaffiger Totung bam. Abroerverlepung aur Berantwortung gezogen. Die Ronigeberger Etraffammer gewann aber ans der Beweidoufnobme die Urberzeugung, baf ber Angellagte mit bille bieres Boleice feine Chefren, mit der er in Unfrieden lebre, and dem Bege raumen wollte. Die Bemeisaufnadmie ergab, daß G. feine Grau icon ölter mit Ericbiefien bedrobt batte. Die Geldworenen iprachen den Angeflogien des verfuchten Mordes an ieiner Cheirau ichuldig. Der Staatsanwalt beantragte lebensland lide Auchibausstrafe und Chrecelust von gleicher Dauer, bas Gericht erfannte auf fünfzehn Jahre Buchtbaus und gebn Jabre Ehrverluft.

Gunbinnen. Probeablimmung über ten Ml. fohl. Die von ben vereinigten Guttempleriogen Gum. binnene im Einvernehmen mit bem Magifirat vorgenom. meng Probenbifimmung gegen ben Alfobol, welche gwei Becher lang bie Gumbinner Bevollerung in Erannung bleit, murde am Sonntag jum Abichluf gebracht. Die Bablung ber Grimmen batte folgendes Brachnis: Erfaßt murden non den Szimmensammisch 200 Rönner und 3018 fregen Biervon fimmten: Bur Frage 1: Lind Gie das int, bas vor Ereifnung neuer Schanfnauen die Bewolfe-rung befragt murb?" mit Ja 215 Planner gleich 20,68 Progent, und diet Frauen gleich M.S. Prozent, Stimmenentbaltung 191 Manner gleich 1.42 Projent und 1% Frauen uleich im Progent Bur Grobe 2: "Gind Gie für geienliche Berbeitahrung eines Alfebolivebole?" zut Ja 2002 Manmer oleich Sin Prozent und Alls Frauen aleich 1984 Brosent, uit Rein Mit Manner gleich Alle Progent und 185 Frauen gleich 314 Progent, Silmmenentfollung 14: Ranner gield LN Present und 1911 Armen gleich 2012 Present.

Memel Bustperrung in ber Echniben ablen indulitie. Tie Arbenardent der Schuidenabens interfelt find durch den Arbeitgebernerband andreiberri.

Der Ronflift bat feine Mriache barin, baf bie felt einiger Beit ichnebenden Berbandlungen fiber die Umrechnung ber Attorbidbe gu feiner Ginlaung führten. Domit ift ber midtlalte Inbuffriesweig Memels brachgelegt. Die Arbeitericaft mirb ben ihr vom Unternehmertum aufgezwungenen Rampf aufnehmen und ju einem erfolgreichen Enbe thoren,

Biola Begen Solehungen mit Ifmlage. getreide butten fic mebrere Angestellte ber Stolver Areistornfielle vor ber Straffammer au verantmorten, Der ebemalige Leiter ber Rornfielle, Grit Barnede, erhielt fünf Jahre Gelängnis, fünf Jahre Ehrverlich und 60000 Mart Gelburafe, ber frubere Billibureauarbeiter Gerbard Rafdinall brei Jabre Gefangnie, brei Jahre Chrverluft und 20000 Mart Gelbftrale, ber Oilfearbeiter Schronm brei Monate Befängnis und ber Laufmann Friedrich Pabft vier Jahre Gefängnie, nier Sabre Ehrverluft und 400 000 Mart Geldfrafe. Die Berteidigung führten funf Redisanmalte. Bom Stoatsanwolt maren bobe Buchthausftrafen und 200 Millionen Mart Geloftrafe beantregt.

Aus aller Welt.

Graffener auf einer Berit. Gebern nachmittag brach aus ber Canfeniden Schiffemerft in Emben ein Groffener aus, dem gwei groke Dolgiduppen mit vielen Maidinen und Geraten jum Defer fielen. Der Schaben gebt in die Millathen. Die Goffebungburiade fü unbefannt.

Trapifder Tob eines Apolbefers. In Glogau eniftand in der Reid Giabtavolbete infolge Celbitenigundung von Bholobor ein Brand. Bei ben Wicharbeiten, an benen fich and der Beffer Alaproth beteiligte, enthand ploglich eine Explosion, durch melde Alaproth und amei Genermehrleute ichmere Brandmunden erlitten. Alaproib murbe burch ben Buftbrud in ben Seitenfeller geidlenbert, mo er an gifrigen Boien erftickte, da feine Bille gebracht werben fornte.

Die reichten Männer ber Belt. Die "Nem Jorf Timed" bat die gebn reichten Manner ber Bolt ermittelt und gablt fie nebit ihrem Bermogen auf wie folge: Dento ford, der Antemobilbaner, 500 Millionen Dollar. John D. Rode. feller 30, der Herzog von Benminfter 130, Gir Beil Jaharoff, Dugo Stinuce, Berco Rodefeller, Biron D. Milnt. Baron A. Imafafi, J. B. Tufe und George & Bafer je 100 Millionen, der Geefder von Barvoi 125 und T. B. Baller 3(18) file 3(18) Millionen". Tais Iron T. Noder feller an sweiter Sielle tommi, Di eine Meberraichung, benn bieber bit man immer grafanbt, er babe ein großeres Bermogen als die drei oder vier großten Millionare guiammengenommen, und fein Bermögen ift bie auf 500 Millionen Doffar geidagt werden.

Lie tonnte obne ibn nicht leben. Begen Diebnahl und Unteridlagung batte fic vor bem Schoffengericht Berlin-Mitte ber Schriftheller hermann Ralicif aus Bien au verantworten. Der Angellagte ericbien vor Gericht mit lange wellender bionder Mabne, und dieje muß es auch wohl acmeien fein, die besonderen Gindrud auf eine Grau 3. aemacht bar, deun, obwohl fie verbeiratet ift, batte lie ein Liebedverbaltnis mit ft. angefangen. Ihr Liebeste aum murde aber bald bitter gefiort, ba & ibre Bertlachen verfebte und neue Liebicaften anfing. Die Betrogene erftottete

barauf Angeige. In der Berhandlung er?" to bie Beugin, weshald fie fich als verbetratete Frau mit dem Angeklagten fo welt eingelaffen babe. Sie batte gealaubt, ohne ibn nicht leben au tonnen, benn fie babe ibn als toren Geelenarst angeseben. Dem Zweifel bes Gerichts, ob er über-baupt Schriftfteller fet, begegnete R. mit der Borlegung einer Legitimation als Breffeverireter für die Ronfereng in Genua. Auch legte er eine Karte por, die Aufogramme von Llond George, Rathenau, Wirth, Fracia und anderen Diplomaten enthielt. Der Sachverständige erklärte Kalicik für erblich erheblich belaftet und ftart minderwertig. Das Wericht fab auf Grund biefes Gutochtens ben fall auch siemich milbe an und befiralte R. wegen linterichlogung und Diebhabl nur au drei Monaten Gefängnis.

Die gestohlene österreichische Raiserkrone. In diesen Tagen erfolgt in Paris die Berhaftung des ehemaligen Bermogensverwalters ber öfterreichischen Raijerfamilie, Steiner be Balmont. Sie wird febr bald ein interessantes gerichtliches Nachspiel haben, Steiner foll feine Stellung mightraucht haben, um den verstorbenen Raiser spitematisch auszurauben. Es ist feltgestellt worden, das Steiner, der ursprünglich vermögenslos war, mit den Geldern, um die er den Erkaiser betrogen hat, monatelang in der Schweiz ein lururidles Leben geführt hat. Eines nachts foll er ftark angezecht, in einem Buricher Sotel mit der Kalferkrone auf dem Kopf herumgelaufen fein. Aus der Krone hatte er bereits danach eine Reihe der wertvollsten Juwelen ausgebrochen, und lie, wie später die gange Krove, perhauft. Bleichzeitig hat lich Steiner noch wegen einer Reihe raffinierter Falldungen, durch die er seinerzeit versuchte, ben Berbacht ber Schweizer Behörden wegen aller möglichen angeblichen Straftaten auf ben Erhailer felbit gu lenken, gu berantworten.

Versammlungs-Unzeiger

Anzeigen für den Berfammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Gefdaftsfielle, Um Spendhaus i, gegen Bargablung enigegen genommen. Beftenpreis 300. - Mit.

D.M.B. Bertrauensteute und Betriebsrate der freien Bemertichaften der D.B. und E.D.B.: Connabend, ben 16., 334 Uhr, Develiasplat: Bericht über Lohnverbandlungen ab 16, Juni.

Denifder Polgarbeiter-Berband, Jugendgruppe.

Sonntag, den 17. Juni: Tagestour in ben Stangenwalder Forft. Treffen 145 Uhr am Haupibabuhof.

Junglegialiftengruppe. Sonntag, ben 17. 6., 5 Uhr morg.: Fabri nach Strafdin. Tresspunti Denmarkt.

Arbeiter-Jugend Lauglubr. Sountag, den 17.: Tour nach Rawistel. Abmarich 7 Uhr vom Martt. — Mittwoch. den 21.: Bunter Abend. IIm vollgabliges Erfcheinen der Mitglieder bitten die Leiter.

D.M.U. Alempner, Anstallateure und Heizungsmonteure. Montag, den 18., abends 6 Uhr im Bureau des D.M.B., Hevelinsplat 1/2: Bertranensmännerversammlung. (9912

B.E.P.D. Joppot. Dienstag, den 19. Juni, abends 7 Uhr, im Burgerheim: Disfutierabend.

Billige Preise

Damen-Konfektion

Bluse to: Vol. von der Dekoration etwas argendmon, mit	28500
Bluse aus dookler Nouseause ma Sableages	32500
Bluse Hemitiaren, aus grafem Hemiteustoff, gian a gemarten	49500
Bluse and Voll-Voll, on the grotion dated and analyse	58500
Bluse has Vol. Vol. m. großem Jabot und resthaliger Budi-Bluse aus Vol. Vol. mit reichaliger Handrickerei.	68500
Rock are green leder States and re-differ Ampliquences;	39500
Rock and weitern Frotte solar nen aufgemacht	58500
Rock our pertretter State, in setti perdudicitien Dessits.	75000
Kleid are gestretten, bellen Manssolm, solt solten form	38500
Kleid aus beindren I mit sehr uppnit. Fason mit Bubikungen	78500
Kleid and Frome in never Service	98500
Kleid . Vet-lei a weig eather the being a blank an genter !	93m
Mantel and govern and lead Swith to North Resident President	
Mantel was Senterbush a same below Martin &	

New relationing sometime Layer makes Albania

Strumpfwaren

wie. Damenstrümpte z. Rappaktie, Fire. Septenfre, Amsterde, Insurpolie.

Trikotagen

wa Maccohemdon - Einsatzhamden - Schlüpler





MANAGO CONTRACTOR CONT

Soziale Baugesellschaft m. b. H.

Bauausführungen für Hoch- und Tiefbau

Ausführung sämtlicher Neu- und Umbauten

Villenbauten einsehl. Geländebeschaffung, Siedlungsbauten Bankbauten, Industrieanlagen, Erdarbeiten, Tiefbauten u. Speicherbauten

Am Jakobswaii 1

Telefon 6431, 5383

Franz Boss

Holzmarkt 5 - Langluhr, Hauptstr. 124.

9494 Kompi. Wohnungs-Einrichtungen schr preiswert zu verkaufen.

C. Ottenberg, Tischlermeister Mausegasse 1. Telaphon 6522.

Mb Lager lieferbar:

Stabeisen Formeisen Moniereisen Bleche Blech- und Kesselnieten Drahtnägel Soli-n. Bekleidusgsichranben Maldinenschrauben Splime

Wir haufen:

Maschinengußbruch Kernschrott

Ofen:, Topf: u. Brandguß Drehspäne

Blechschrott Schneideeisen

Schienen Abbrüche mit. Alga

Altmetalle din En

Anfragen und Offerien erbeten

9907

Schrott-u. Eisenhandel A.B.

Der Spieler.

Bon Jens Lornfen,

Jan Kuper ging mit ichweren faumelnben Gliebern durch die blaggrauen Straften ber Borfindt. Bon den roten Fabrikwänden hallten seine Schritte in scharfen Schlägen, Ein paar Schauerleute, die durch die Grube gum Dafen wollten, kamen ihm enigegen, faben ihm gleichaultig ins Geficht und trabten weiter. Sie waren gewohnt, auf die Retten ju ftofen, die and ben Schenken fumen. Benn fie ibren Morgenichuaps trauten, ichlief in einer Ede oft noch ein Schiffer mit libernachtigem, glofigem Geficht.

Jan Kuper verhielt den Schritt und horchte auf, Frgend. wo hinter einem Feufter brannte ein Feuer, ein Beiger mit gelbem Geficht ftand budnadig bavor und icaufelie Rablen. Arächzend schrie ber Lärm ber Schaufel in die morgenstillen

Straßen.

Die banbe des Trunkenen frampften fich um ein elfernes Beländer, als mubie er fich halten, feine unrubigen Blide icauten ftier in die fladernde Glut. Die Angenlider brannten por Schmera, aber er rif lie weit auf. Wie er doch in die Flammen feben fonntel Lauter wilde Bilber tangten darin, spielende Schiffer, eine Rammer mit greller Lampe. Bilrfel und Karien. Da, lauter Trumpfe und Buben, Und fein Schiff brannte lichterlob, aber was aus den Banten

tann, war gelb und drebte sich zu Geld.

Der Schiffer ftierte aus bem Feuer in bie Strafic, die vor feinen Angen tangte. Warum braunte fein Emer? Ach ja, ber dide Rlaus Cauer hatte mit ihm darum gespielt, beut nacht im Raffeehaus unter den Planten und er batte ion gemonnen. Jan Ruper grunste leife por fich vor But, die Trunkenheit ichleuberte ihn bin und ber. "Klaus Sauer, du hund, - wo ift die Piquedame - die fefilte, die ift nicht rausgekommen, die hast du durchgestochen. Und das Karo As — Er besann sich plöstlich. Bann war das noch ge-wesen? Natürlich, gestern nachmittag — da hatte Klaus Sauer mit Karo As gestochen und keiner wußte, daß das noch im Spiel lag. Und dann die gange Racht - gestern nacht und vorgestern nacht —. Und den Ewer, Jan Küpers Ewer, wollte er pfänden, sagte Klaus Sauer. Der Schiffer sah plöhlich wieder in die dunkelrote Glut. Ihm war, als brenne eine ungeheure Sonne da vorne. Oder war es die Solle? Ratürlich war das die Holle, die Holle für Klaus Souer - Maus Sauer! -

Die Schaufeln freischten laut auf, daß ber Emerführer ausammenschraf. Bar das nicht der dide Biri! Genau fo konnte ber lachen. Ober ber ichrie, - ber fan ja vorm Feuer und wollte nicht binein! Was batte er gefagt, beut morgen, als er, Jan Küver, ausstand? "Der Teufel holt uns alle miteinander!" Wenn er der Teufel ware, würde er Klaus Sauer in der Solle haben, das konnte er wohl! Der Schiffer griff ploblich in die Tasche und tastete über bas Gifen, das er tring. Er mar ber Tenfel, er murbe es tun. Wie er mobl ichreten wurde, der dide Wirt, wenn er das fah, genau so wie die Schaufel, oder jeht waren es brei Schaufeln, die machten den Lärm. Das waren die beiden Fremden, mit denen Jan Küper und Klaus Sauer heute nacht ausammengeseffen hatten und gestern nacht und vorgestern nacht. Rlaus Cauer hatte mit ben andern gewonnen und mit Karo As gestochen und der Ewer war fein. Das stedte alles unter einer Dede, die andern mußten mit, deshalb

Bom Safen tam langfam ein Sammern und Dronnen, ein (Sclibrei von Pfeisen und Hörnern. Aus den düster aberhängenden Giebelhänsern fam ein Murmeln, ein Alirren von Geichirr und einzelne langgezogene, ermachende Tone. Irgendmo vorn ftand eine melke Scheibe und glänzte milchig über die Straße. Bar das nicht Klaus Sauers Schenke? Natürlich, das war fie. Und der Ewer - Jan Affrers Emer - geborte Alaus Caner, bem biden Rlaus Cauer! Konnte der denn die Schoot reifen, batte der mal im Nordwest gelegen? Ach fo, der wurde ibn wohl verkaufen, feinen, Jan Rüpers Emer. Bogu batte er boch das Eisen? Ja. das hatte er vom Ewer geholt. Der Junge batte geredet im Schlaf, als er bineinkam und die Koje mar fo warm geweien, so mollig warm! Berwünscht, warum

war er nicht da drinnen geblieben? Aber das war ja pore bei, der Ewer gehörte ibm ja nicht mehr, ber gehörte Rland Sauer, ber Ewer und der Jung und die Kole - und bas neue Segel. Aber ber follte feine Freude baran baben.

Der Morgenwind tam vom Bafen und ftrich wie ein heller Dampf burd die Straffen, fubr bem Trunkenen tall um die Schlafen und flebie ibm Die feuchten Bnarftrobne über die Stirn. Jan Küper tappie langiam, gang langiam auf die grellglanzende weiße Scheibe zu. Ob Alaus Sauer icon aufgestanden war? Bielleicht stand er hinterm Schanttild. Dann wollte er den Birt fragen, ob er ibm den Ewer wiedergabe. Der wurde ja nur lachen und wenn er, Jan Allper, drobte und das Meffer wies, dann murbe er um Bille ichreien - genau wie porbin in ber Bolle. Aber bas follte iffn nicht belfen! Und bas Raro As würfe er auch wiederfinden - und die Plquebame -!

Der Schiffer fühlte noch einmal nach bem Meffer und eine unbandige Bilbbeit, eine finnlofe But übermalitigte ifin. Er ging die Treppe hinauf, lehnte fich fower gegen die Tür, warf fle auf und ftampfte breit und muchtig binein.

"Rlaus Sauer," brullte er, "Klaus Sauer!" Ein heulendes Beib tom ibm entgegen. Der Schaultnecht ichlang von binten feine Arme um feinen Belb, rief ibm etwas au und rif ibn aurud.

"Weißt boch, als Rlaus Sauer nach Saule wollte - Die Frau frand ichrefend vor ihm, drobte und ichluchate, er mare mitschuldig. Der Schankfnecht beangte wieder: Es fet ein Toter im Saufe, ob er es nicht miffe, Rlaus Cauer batte der Schlag getroffen, beute frub.

Der Wind mar aufgekommen und fuhr braufend durch bie Stragen. Bon ben Baufern troff bie Feuchte und am Simmel jagten ein paar grane, flumpige Bolfen vorbei, Jan Kuver ftand wieber taumelnd am Gitter und ftarrie in die Glut. Der Ewer, - ja, den Ewer hatte Rlaus Sauer gewonnen. Unfinn - ber Emer mar fein, mer mußte benn davon? Warum ftarrie er doch in die Glut? Ach fo, bie Schaufel freischte und Rlaus Sauer forie aus bem Feuer - aus der Hölle - um feine arme Seile.

Die Dame und die Soubrette.

Die Soubrette im Bariete fingt eir Couplet gegen bie Manner. Mir benen mare icon par nichts, und alle taugien sie nichts. Fehler über Fehler entdeckt sie an ihnen.

Ginige Plate links von wir, in ber tenerften Loge, ficht ein fabelhaft Meganier herr neben einer pompos heraus. gepubten Dame. Benn mein Blid gur Bubne will, muß er haarscharf an den beiden vorüber und bleibt zuweilen an ihnen hangen. Der Gent gudt gelangweilt. Die Dame bat ein leicht ipottifches Lächeln auf ben Lippen liegen. Gie ficht das und hört das mit an, was die Artiften bieten, aber fie geht in den Leiftungen nicht auf. Sie läßt fich gerftreuen von Leuten, die fie nicht filr vollwertig balt. Gie ift unbeteiligt an dem Couplet der Soubrette. In threm Gesicht steht ge-ichrieben, daß sie zuerft einmal die Dame ift, die sich bedienen lößt. In diesem Falle mit Unterhaltung. Aber die Unterhaltung ift ihr nur eine Begleitericheinung der Bedienung. Mun richtet die Soubrette einen Appell an die Frauen:

Beireien wir uns von der Bormundichaft der ollen Kerle! Rehmen wir unfer Geschic in unsere eigene Hand! Der Dame icheint diefe Aufforderung gu gefallen. Gur einen Mugenblid blingelt fie ibrem Begleiter gu. Gur einen Augenblid iff fie mit der Soubrette einverftanden, filbli fie kollektiv, reibt fie fich in die Frauenfront ein, mariciert fie mit der Artiftin gegen ben Nachbarn, für den Augenblick eines Mienengudens lang. Dann ift die Front ichon wieder vergeffen. Der Borbang finti. Die Deme applaudiert nicht einmal. Gott fa: Ginen Angenblid lang bat bas erheitert. mas die Soubrette fang. Aber fie denkt nicht baran, ernftlich

der Bernfung auf die Gemeinfamfeit ber Beidlechisgenoffen-

ichait irgendwelche Bedeutung beizumeffen. Diese Geschlechtegenoffenschaft gibt es. Aber fie ist erreal. Da fonnte ja jedes Dascherl babergelaufen tommen und fich auf fie berusen. Schon: Die Soubrette ift auch eine Frau. Gin Lächeln lang darf man in Gedanken mit ihr gegen die Manner Front machen. 3m übrigen macht man natürlich ein Leben lang und latificilich wit dem Manne den man bal, unter Berufung auf die Gesellschaftstlasse, best man angehört, gegen die Schint Front, auf ber die Sondresten machen.

Und dieses selwedensange Lächeln der Dame, diese ein malige, unverbindlige Kongelfian an die Jugeborigteit st einer nur im Unterbewußtfein verichutet bodenben Gemeine lamfeit: dieses sekundenlange Lädeln löste in mix einen Gedankengang aus, für den ich wohl um Enkichuldigung bil ten muß: es erinnerte mich an ben gleichen Tritt. in bem einige unter uns mit allem dentiden Bolt ichreiten, wenn das Wort Baterland fällt. Da lächeln fle mit, ba gurnen fix mit.

Aber noch im Augenblid bes innigften Einverfiandniffes liben fie in der tenersten Sope neben dem Auslander, Wit biefem durch die Bemeinsamfeit des Befens, der gefchaff lichen Beziehungen, mit bem Baterlandappellierer pur burch Radigeordnetes geeint.

Ginmal fäul der Borbang. Morgen werben fie fie nicht auf ber Strafe griffen, bie Soubrette.

Aberglauben.

Wen die innere Sandiläche fuct, der bekommt bald Geld oder erjährt bald eine Renigkeit.

Bem das rechte Ohr fauft (Klingt), ber wird gelabt, beim lingen getodelt (oft auch umgelehrt). Dabei tann mair auch leicht erfahren, vom wem dies geschieht. Dem man brauch nur die Reihe feiner Bekannten bor feinem gelftigen Auge vorübergeben zu laffen, und die Perfon, bei der das Klingen im Ofr aufbort, die ift es gang ficher:

Wie das Better am Freitag ift, fo ift es auch am Sountag. Ber morgens mit bem linten fing gierft aus bem Bett freigt, der ist den gangen Tag verkehrt. Wenn und ein altes Beib begegnet, so bedeutet das Un-

glud, bagegen ein junges Dladden Glud.

Ebenio ift es mit dem hafen, wenn er bon rechts nach links über den Weg läuft; dasselbe, wenn uns eine Schafberde entgegenkommt ober fich von uns entfernt. Schweine bedeuten Glück.

Sticht fich jemand beim Raben eines Aleibes ober Bembes mit der Radel, daß es blutet, jo wird der Besiker oder die Besikerin des betreisenden Kleidungsfludes gelüft, wenn er (oder fie) basielbe anbat.

Ber das Brot schief abichneidet, bat an dem Tage icon

Die Bahl der Rududsrufe gibt die Bahl der Jahre an, die derfenige, der die Rufe in den jungen Jahren aum erftenmel hört, noch zu leben bat.

Ber aus Berieben bie Strumpie loder auch nur einen! links angezogen hat, dem steht ein großes Glud bevor.

Wer die Blajen, die beim Ausschütten des Raffces in die Taile entiteben, frintz eine diese an den Rand der Taile ftelangen, erhält bald nieles Geld. (Gar mander bat fich dabei idon den Mund verbrannt und doch tein Geld erhalten.)

Humor.

Erfannt. Er nahm ibre Sond, blidte folg auf den Berlobungering, den er ihr geschenkt, und fagte gartlich: "Be-wundern ihn deine Freundinnen?" "Wehr als bas, er widerie lie flibl. "Imei haben ihn wiederertaunt."

Der Stragenhanblet. Derine Berricaften! Benn Sie eimag fleben wollen, muffen Sie erft teuren Lein lochen, ber brennt an, die gange Bohnung riecht, Sie muffen alle Fente öffnen, erfalten fich und feroen - das tann Ihnen bei meinem Universalfitt nicht paffieren!!"

Schlagfertig. Gin Rabfahrer reift einen Paffanten um Der Angesahrene brullt: "Sie Riefenroß, taunen Sie delle nicht klingeln?" — "Doch," fpricht ber Belozepeder, "Un-geln fann ich icon, aber nicht radfahrent"

Seine Anficht. "Bas ift einentlich bie Frau Bundertol für eine Frau?" - "Dh, eine fehr nette. Sie tut, als wenn ne 16 Jahre ware, fpricht wie eine von 20, Meldet fich wie eine von 25, gibt fich für 29 aus, bat neulich ihren 30, Weburtetag gefeiert und ift in Birflichteit is 3chre."

Zigarren-und Tabakfabrik

B. Schmidt Nachflg. inhaber: Leonhard Mundt

Danzig-Oliva
Schefflerstraße 9 = Telephon Nr. 16





Fabriklager in Danzig: Carl Conrad

Altstädtischer Graben 106

Kujawski, Karthäuser Straße Nr. 113

Das Majorat

Eine Ergablung von E. I. A. Soffmanu. 13)

Endlich batten die Frühlingefiürme zu toben aufgebort. der Commer behauptete fein Recht, und mar erft die Ralte unerfräglich, fo murde es nun, als der Inlius begonnen, die Sibe. Der Alte extraftigte fich zusehends und zog, wie er fonft au tun pflegte, in einen Garten ber Borftabt. An einem stillen lauen Abende jagen wir in ber buftenben Jasminlande, der Alte mar ungewöhnlich beiter und dabei nicht, wie fonft, voll farfaltifcher Fronie, fondern mild, beinabe weich geftimmt. "Beiter," fing er an, "ich welf nicht, wie mir beute ift, ein gang befonderes Bobliein, wie ich es felt vielen Inhren nicht gefühlt, burchbringt mich mit gleichfam eleftrifder Barme. Ich glaube, bas verffindet mir einen baldigen Tod." Ich mübre mich, ihn von dem düftern Gebanten abzubringen. "Lag es gut fein, Better," forach er, "lange bleibe ich nicht mehr bier unten, und ba will ich bir noch eine Schuld abtragen! - Denfu bu noch an bie Berbftzeit in R . , fitten?"

Bie ein Blie burdfubr mich diefe Frage bes Alten, noch ebe ich au antworten vermochte, fuhr er weifer fori: "Der Dimmel wollte es, daß dn bort auf gang eigne Beife eintraffe und wider beinen Billen eingeflochten murbeft in die tiefften Gehetmniffe des Daufes. Jest ift es an der Reit, daß du alles erfabren mußt. Bore, mein Cohn, bas, mas ich dir nur me eine merlwurdige Geschichte, die fich mobil gutragen konnte, ju ergablen nermag. Bemabre tief in beiner Seele bie Erkenntnis, daß die gebeimnisvollen Begiebungen, in bie du bich vielleicht uicht unberufen magtelt, did verberban konnten! — boch — bas ift nun vor-

über:" -Die Geschiebie bes R... ichen Majorats, die der Alte lebt erabbite, trone ich fo tren im Gebachtnis, dan ich fie beinabe mit feinen Worten fer ibrach von fich felbit in ber britten Perfont ju mieberholen verman.

In einer fürmischen Derbfindet des Jahres 1786 medte ein entlichticher Eding, ale falle bat gente meielanbige Cofos in taufend Trummer gufammen, das Dausgefinde in R., fieen ans tiefem Schlafe. Im Ru mar alles auf

ben Beinen, Lichter murben angegundet. Schreden und Angli im leichenblassen Gesicht keuchte der Hausverwalter mit ben Schluffeln herbei, aber nicht gering mar jebes Erfraunen, als man in tiefer Totenstille, in der das pfeifende Geraffel ber mubiam geöffneten Schloffer, jeder guftritt recht ichanerlich miberhallte, durch unverfebrie Gange. Gale, Rimmer fort und fort wandelte. Rirgends die mindeste Sour irgend einer Berwüstung. Eine sindere Ahnung er-saßte den alten Sausverwalter. Er swritt hinauf in den großen Rittersaal, in dessen Seitenkabinett der Preiherr Roberich von R. zu ruben pflegte, wenn er aftronomische Berbichtungen anzestellt. Eine zwischen ber Tur biefest und eines andern Kabineits angebrachte Pforte führte burch einen engen Gang unmittelbar in den aftronemiichen Turm.

Aber sowie Daniel (fo mar ber hausvermalter geheiften) diefe Pforte öffnete, warf ibm der Sturm, abidentich benlend und faufend, Schutt und gerbrodelte Mauerftelue entaegen, to daß er vor Entlegen weit gurudvrallte und indem er ben Beuchter, beffen Rergen profielnd verloichten, an die Erde fallen lief. faut auffcrie: "D. Berr bes him-

mele! ber Baron if iemmerlich zerichmettert!" In bem Augenblid liegen fich Rlagelaute vernehmen. Die aus dem Schlaftabinett bes Freiberen tamen. Daniel fand die ührigen Diener um den Leichnam ihres Beren verfammelt. Bolltommen und reicher gefleibet als jemals. rubigen Ernft im unentftellten Gefichte, fanden fie ibn figenb in dem großen reid vergierten Lebiftuble, als rube er aus von gewichtiger Arbeit. Es war aber ber Tod, in bem er ausrubte. Als es Tag geworden, gewahrte man, daß die Arone des Turms in fich eingeftürst. Die genter Cunder fteine batten Dede und fruftboben bes abronomiiden Rim. mers eingeldlagen, nebft den nun poraufürzenden machtiaen Ballen mit gedoppelter Rtatt bes frales bas untere Gewolde buredbrochen und einen Teil der Solenmeuer und bes engen Ganges mit fortgeriffen, Richt einen Schritt burch die Pforte des Coals durfte man tun obne Gefahr, wenigftens arbtilg frak binabaukurgen in tiefe Gruft. Der alte Freiberr batte feinen Tob bis auf bie Stunde

vorausgesehen und feine Sobne davon benachrichtigt. So geldal et ban pleich folgenben Lages Boligung Preibere von A. alleiter Sobn des Bernordenen, mitche Malorniserr, einie" Auf bie Abnung bes giten Baters mobi

bauend batte er, fowle er den verhangniebollen Bricf erbalten, fogleich Bien, mo er auf der Reife fich gerade befand, verlaffen und war, fo ichnell es nur geben wollte, nach R. fitten geeilt. Der Sansvermalter batte ben großen Gaal ichwars ausschlagen und den alten Brufberen in den Aleidern, wie man ihn gefunden, auf ein practiges Parade beite, das Sobe filberne Leuchter mit brennenden Kerzen umgaben, legen laffen. Schweigend ichrit Wolfgang die Treppe berauf in ben Saal binch und bicht binan an die Leiche des Baters. Da blieb er mit über die Bruft verforanften Armen fieben und ichaute farr und buffer mit aufammengegogenen Augenbrauen bem Beier ind bleiche Antlig. Er glich einer Bilbfaule, feine Trane fam in feine Augen.

Endlich, mit einer beinabe frampfbaften Bewegung ben rechten Arm bin nach der Leiche gudend, murmelte er dumpf: "Iwangen diet die Geftirne, den Sohn, den du firbieft, elend zu machen?" — Die Häube gurudgeworfen, einen Meinen Schritt binter fic getreten, warf nun ber Baron ben Blick in die obhe und iprach mit gesentrer, bettenabe weicher Stimme: Armer beibrier Greis! — Das Kaftnachtslpiel mit seinen läppiichen Läuschungen ist nam vorüber! - Run maat du ertennen, daß das färglich angemeffene Befigium bienteben nichts gemein bat mit bem Jenseits über ben Sternen. - Belder Bille, welche Eraft reicht hinaus über bas Grab?" - Bieber ichmieg ber Baron einige Sefunden - dann rief er beftig: "Rein, nicht ein Quentlein meines Erbenginds, bas in ju vernichten irochteteft, foll wir dein Starrfinn tanben," und damit rif er ein susammengelegtes Papier aus ber Toide und Mell es amtichen amei Kingern boch empor an eine dicht bei ber Beiche Arbende brennende Ketze Tas Sopier von der Terze ergriffen, sladerte hoch auf, und als der Widerickein der Flamme auf dem Gesicht des Leichnams bin und der auch und in ber auch und in bei den Gesicht des Leichnams bin und der auch und in bei den Gesicht des Leichnams bin und der auch und in bei Deussein und ber Alte fprace tonlofe Borte, fo daß der entfernt ftebepben Dienericalt tiefes Grauen und Entieben anfam. Der Baron vollendete fein Geschäft mit Ringe inbem er bas lette Studden Bavier, bas er flanmend au Boben fallen einen Buffern Blid auf ben Bater und eilte mit ichneffen (Fortisbung foigt.) Schriften jum Soal hinaus.

M. Lietzau & Co.

Getreide, Mehl, Saaten, Oele, Fette, Kolonialwaren, Holzexport Telegramm-Adr.: Emlietco Danzig, Langgasse 42 Telephon 1504, 2098, 6534

Konrad Kaempf & Co.::

Telephon 591, 1307 · Telegr. Adr.: "Jutekaompi" Sack- und Plan-Fabrik

Sickreparaturansiali :: Import und Export von Säcken aller Art :: Grobes inland and Transitiager in neuen und gebrauchten Säcken = Nisderlagungen unter Pirme "Konrad Kaempf" in Berlin-Stralau und Königsberg Pr.

Danziger Glashütte

Aktien-Gesellschaft

Telephon Nr. 277 - Danzig-Schelimühl - Telephon Nr. 277

== Fabrikation von Flaschen aller Art ===

Red Star Line American Line

學美元與例抄論 無什 🖡

Generalvertreitme für Danzie:

American Travel Office

Meinergane Nr. 4 Fernage, 3647, 5262



Bequencte und schneibte drekte Verbindungen

Antworper-Hew York Namburg-New York Dankin How York



Filiaien: Riga, Kaulstr. 1; Libau, Großstr. 11/13; Kowno, Laisves Al 38

Otto Jost

Fat Großbanding

Danzig-Neufahrwasser Peraspressor Nr. 723

Drahtepadriff "Paffabrik"

"Baumigro"

Baumittel-Grosshandels-Gesellschaft

Danzig, Hopfengasse 74 Fernsprecher Nr. 6206-6209

liefert Baumaterial

Danziger Industrie u. Grosshandel

(E)	Danziger Fernverkehr
	Denzig-Simonsdorf-Tiegenhol und zurück.

625	150	***	711	ab	Danzig	an:	200	311	953	1150	
4.2	258	533	521		Direchan	ab	736	155	335	1622	
4:4	328	334	SE	ab	*	25	725	æ į	8:5	1021	
, i E	334	(22)	109	207	Simonsdorf	ab	713	119	830	1011	
	344	615	046	2 0	•	20	7-36	<u> </u>	(iii	1022	
Ģ a	414	Ć#Ē	934	23	Neuteida	2b	537	1245	343	925	
ЭtЗ	453	729	955	20	Tiegenhot	ćs.	0**	12:8	213	ेल	
		-			_ -						

H. Lenczat & Co., G. m. b. H.

Banzin, Elisabethwall 9 Telegr.-Adr.: Lenschat Danzig-Finnlandlinie/Schiffsmakler, Befrachtungsagenten, Spediteure

Aktiengesellschaft

General-Vertreterin von ca. 40 holländischen Groß-Industrien

Getreide. Saaten :: Kolonialwaren

Agrar-Handelsgesellschaft m. b. H.

Danzig, Lastadie 35 b Telefon 6661, 5487 u. 1689 Telegr.-Adr.: Agrarhandel

Gelreide, Soalen, Futter- und Düngemittel

Danziger Confektionslabrik G. m. b. H. & Co. Kommandit - Gesellschaft

Damenmäntel - Kostūme

Danzig, Hoplengasse Nr. 74

Fisch-Konserventabrik

import - from

Danzig-Newiahrwasser

H. Berneaud

KÕNI6SBER6

Tillabon No. 40, 1340 - GEGRONDET 1966 - Telegra-Ades: Berneaud Danzig

Herings-lm- und Export

Volkswacht J. Gehl & Co.

Sozialistische u. Gewerkschafts-Literatur. Bücher für Belehrung und Unterhaltung

Her Spendhaus 6 : Paradies gasse 32

Sally Blumenfeld · Danzig ---- Hopfengasse 21 ----

Kommission .. Export .. Import

Häute, Felle, Wolle, Leder in allen Sorten u. Provenienzen

Handelmaatschappij Menten& Stark 6.m.

Starminam N. V. Handelmaatschappii Menten & Stark, Amsterdam

Banzig, Gr. Wolfwebergasse !! Telefra 5412 and 5536

Telegr.-Adr.: Mentena

Oele :: Fette :: Kolonialwaren :: Südfrüchte

Aron Katz Söhne * 1

Getreide, Saaten, Futtermittel • Spezialität: Kartoffelflocken, Schnitzel u. Mehl

Posen, Airie Marciniowskiego S Telefor 2144 x 3145

Danzig, G. Wollwebergesse 34 Telesce 23:11 = 65%

Berlin, Wichmannstraße 23 Telefon: Amt Nollendorf 5100 b. 5184

Danziger Zündwaren-Fabrik

Control of backing the Danzig, Schellmühl

----- Kansa-Sicherheits-Zündhölzer 💸 Flaggen-Hölzer =

Danziger Nachrichten.

Rundichau auf dem Wochenmarkt.

Heute berrichte eine aufgeregte Stimmung auf dem Wochenmarki. Die Folgen des Dollaraufftiegs machen fich in fürchterlicher Weise bemerkbar. Besonders die schon hoben Gemissepreise find weiter gesteigert. Für ein Bsund Spinat werben icon 2000 Mart verlangt. Ein Röpfchen Salat fosict 500 Mark. Das Bundden Suppengemilie preist 1500 Plark. Ein Bund junge Mohrrliben toftet 2000 Mart. Sechs Anollen Kohlrabi follen 12 000 Mart bringen. Ein fleiner Ropf Blumentobl koftet 15 000 Mark. Ein Pfund Suppenipargel tostet evenfalls 15 000 Mart. Eine Gurte kostei, 8000 His 10 000 Mark. Mhabarber preist 400 bis 600 Mark das Pfund. Ifte ein Pfund Stackelbeeren werben 2000 Mart verlangt. Eine Apfelfine fostet 3500 Mart. Mit Blumen ift ber Markt ilberichwemmt. Die Farben find berauschend ichon und die Blumenarien nicht mehr zu zählen. Der Stäbter abnt fo wenigstens, wie ichon die Natur sich wieder erneut hat trop des falten Betiers.

In den Strafen um dem Marfiplat hört man aufgerente Stimmen. Die Bandler bieten ben Rafduben bereits 15 000 Mart für die Mandel Gier. Die Martibesucher halten mit ihrer Emporung über dieses Treiben nicht gurud. Barum greift fier die Bucherpolizei nicht ein? Rir Gier werben pro Mandel 16 000 bis 18 000 Mark verlangt. Ein Schupobeamter schüht eine Bauerkfrau vor dem Zerdrücktwerden, denn sie verlauft gute Buiter jum Höchstpreise. Eine gerupfte Henne koftet 85 000 Mark.

Auch die Fleischpreise find weiter erhöht. Für Schwelneileisch werden 10 000 bis 14 000 Plark für das Plund verlangt. Rindfleifch foftei 8000 bis 10 000 Plact, Sammeffleifch 8000 bis 9000 Mart, Kolbsteilch 7000 bis 9000 Mark pro Bfund. Mauderfped preift 18 000 Mart bas Pfund. Galaheringe toften bas Siud 1000 bis 1300 Mart.

Auf dem Fifigmarkt gibt es viel Raucherware. Raucher= aal loger pro Pfind 28 000 Mart, Räucherflundern 9000 Mt. und mehr das Pfund. - Und sie seben so appetitlich aus, deun sie werden wie die Blumen ab und zu mit Wasser begossen. Für frische Flundern foll man 8000 Mark bezählen. Nale, Schleie und Breffen find nur von 10 000 Mark aufwäris für das Pfund zu haben.

Bas will diefen Preisen gegenüber bas Einkommen ber Arbeiter, Angestellten und Beamten bedeuten? Es müßte mindestens sünsmal so hoch sein als jest, um nur einiger= magen ausreichend einkaufen zu konnen. Die Preise rafen empor, mahrend die Lohne viel zu schwerfallig nachbinken: ein erträglicher Ausgleich icheint nur möglich, wenn auch die Löhne nach der Goldmark berechnet werden.

Die Berkleinerung des Bolkstages abgelehnt. Der Berfassungsausschuf bes Bolkstages beschäftigt fich seit einiger Beit mit bem deutschnationalen Antrage, die Babl ber Bolfstagsabgeordneten von 120 auf 80 herabzuseken. Zur Begründung dieses Antrages, dessen Durchführung nur auf bem ichwierigen Bege der Berfallungsanderung möglich ist, murde angeführt, bag gespart werden muffe, unb fel ein fo großes Parlament nicht mehr notwendig, weil ber Hauptieil der gesetzeichen Arbeit geseistet sei. Der Berfassungkausschuß hat sich von der Aweckmäßigkeit des Antrages nicht überzeugen konnenund empfiehlt bem Bolts. tone die Ablehnung des deutschnationalen Antrages.

Schulamt und Organistendienst. Der Unterrichtsausschuß empftehlt dem Bolfstag die Annahme folgenden Antrages: Der Bollstag wolle beidlieken, den Senat zu ersuchen, ipäfestens bis zum 1: Juli-1928-dem Boltstage eine Borlage für bie gefetliche Regelung ber Anfhebung ber organiiden Berbindung bes Rirden und Schulamies ber Bollsichulebrer im Bufammenhange mit bem Schulanier. haltungsgefen au unterbreiten.

Elise Phitiner †. Borgestern nachmittag ist in Joppot nach eiwa zweiwöchigem Prankenlager die Schriftellerin Elise Pütiner im Alter von 84 Jahren gestorben. Sie wurde durch den Deinatroman "Lourab Leblau und seine Tochter", der in den achtstaer Jahren des vorigen Jahrhunderis erschien, und heute noch gern gesesen Wird, auch von der Arbeiterschaft, weit über die engen Grenzen ber Deimat binaus befannt. Grober Berticagung bei ben tleinen Lefern und Leferinnen erfreut fich ihr Marchen vom "Thorner Pfeffertuden". Die Berfierbene mar eine sartfühlende, feinstnnige Ratur, ble fic trop des hoben Alters eine auffallend geistige Frifde bewahrt batte.

Der militärische Demonstrationsellnfug.

Im Gegensatz zu dem erst mitgeteilten Berbot des Militaristenaufmaches scheint der Senat diese unverantwortliche Spielerel mit dem Ansehen und der Existenz des Arcistaates doch billigen zu wollen. So wird in burgerlichen Zeitungen jest erklärt, daß ein Werbot diefer Beranstaltung nicht ergangen ist. Die deutschnationale "Allg. Zig." ist ob dieser behörlichen Förberung der staatsgesährlichen Machenschaften der Militaristen ganz aus dem Häuschen. Sie versucht frampfhaft die Harmlosigkeit diefer Provokationen zu beweisen und versteigt fich dabei, diese Militaristenfundgebung mit der Seier des 1. Dat in Parallele gu stellen. Die "Allgemeine" übersieht in ihrer Naivität nur den einen gewaltigen Unterschied, daß es sich bei ber Feier des 1. Mai um eine Kundgebung für den Bölkerfrieden und Bölkerverständigung handelt, mabrend die Arieger- und Milliarvereine ihre Sauptaufgabe in der Sene zum Kriege seben, die gerade bei der internationalen Lage des Freistaates von besonders gefährlichen Folgen fein muß. Der polnischen Bege gegen Danzig wird mit diefem gefährlichen Unfug der Ariegsverherrlichung und Machtpolitik neue Nahrung gegeben. Benn der Senat darin keine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit erblickt, so beweist das nur seine einseitige beutschnationale Orientierung. Gegeniber den Aundgebungen der Kommunisten hat er bisher ftets einen enigegengesehten Standpunkt eingenommen. Es ift nur bedauerlich, daß die Benolferung die Benstericheiben dieser kurzsichtigen Machtpolitiker bezahlen muß.

Wann kommt das Reichsmietengeseh? Im Volfdtag ist nachstehende kleine Anstage eingebracht worden: Bertretern der wichtigsten wirtschaftlichen Berbande Danzigs wurde für die Boche nach Oftern eine Besebesvorlage in Aussicht gestellt, welche die Regelung ber Bohnungsmieten entsprechend dem Reichsmietengefet bringen follte. Es wird um Austunft gebeten, 1. über die Gründe, welche die Borlegung bisher verhinderten, 2. über den Zeitpunkt, an welchem wir diese erwarten dürfen.

Billige Roblen, verkäufe.* Eine hiefige Kohlenfirma ididte an einen ihrer Runden in Langfubr einen Begen mit 75 Bentner Robien. Die ben Bagen begleitenden Arbeiter bielten es für angebracht, ben Bagen etwas gu erleichtern, indem fie 7 Beniner auf der Biefferftadt abluden. und an eine Plätierin für zusammen 105 000 Mark ver-

tauften. Bon Paffanien bierauf aufmerfien gemacht icht ein Beauter ber Schikpolizet ein fund beitage nahmte die Lobien, die dann späier non ber betreffenden Firma abgeholt wurden,

Mu die Mandolinenspieler. Der Deutsche Arbeiter-Paile dofiniften Burd erläht einen Kufruf an alle Mandolfners vereine, in dem er felikell, das der größte Teitder Arbeiter- und Angestelltenschaft ich nech bente in bürgeritäen oder wilden Socienen aufhält. Der Kund hat fin die Muigake gestellte bahn zu wirten, das die Mandolinenstuff als ernst und vollwertig anerfaunt wird. Die hereuwechiende In-gend die Inft und Liebe pur Erlernung eines Inficumentes bat, foll mit Rat und Lat unterfilliet werben. Dazu fit note wendig, daß alle Arbeiter den bürgerlichen ober "neutrafen" Mandolinenvereinen ben Rücken kehren. Alle Arbeiter und Angestellten, die Mitglied eines Mandolinenvereins find, werden ersucht, in Resem Sinne zu arbeiten. Es muß ballie gesurgt werben, daß jeder Berein dem Deutschen Arbeiter-Mandolinisten-Bund sich anschließt. Die Abresten von Bereinen, die dem Bund noch nicht angegliedert find, fallen dem Geschäftslichrer des Bundes, Guffav Rateic, Berlin B. Jagowlirahe 15, gemeldel werden.

Erhöhung der Beieranenbeihilfe verlangt ein dem Bolts. tag vorliegender Antrag. Die Lage der Ariegsbeierauen von 1870/71 foll einer Meberprufung unierzogen mid in benjebis gen Fällen, wo eine Rotlage vorliegt, die Beteranenbeilelfe entlprechend der Geldentwertung erhöht werden.

Frig Blumboll, der beliebte jugendliche Romiter unferes Staditheaters, veransfaltet beute abend 8 Uhr im Friedrich-Bilheim-Schütenbaus einen beiteren Bortragsabend. Den begabien Kilmfiler ist ein volles Daus zu manigen.

Zoppol. In der gestrigen Stadtverordnetens ver fammlung widmete der Borfteber gungdit ber perporbenen Schrifffellerin Gille Pütiner einige ehrende Worte, Auf Beichluß des Magistrats und der Badekome mission follen tunftighin die Festlichteiten bei Gröffmung der Sportwoche in Fortfall tommen. Dem Relierverein wurden als Jubilaumspreis der Stadt für das Rennen in der Sportwoche eine Million Mart gur Berfügung gestellt. Den zwischen dem Magistrat der Stadt Zoppot und bem Gemeindevorstand in Oliva gepflogenen Berbandinne gen wegen gemein famen Baues einer Gasanftalt und einer Enimässerungsanlage im Bedarssialle itimmle die Versammlung zu Eine langere Aussprache ents widelte fic über die Reufaffung der Derbergfteuer, die fich im wesentlichen an die Danziger Bestimmungen anschließen foll und 60 Prozent Besteuerung der Untermieten vorsieht. Bei der Abitimmung ergab sich Beschlugunfähigkeit, da mebrere Stadtverordnete wegen ber im Gigungs faal berrichenden Ralte fortgegangen waren. Die Sibung mufite darauf verlagt merden.

Ruffide Borberelinngen für Die Getreibeausinge. Dem Petereburger Gifenvohndereftionsbezirk ift ber Auftrag er teilt worden, Vorbereitungen für den Transport von Getreidefrachten in größerem Umfange au treffen. Für die Sommerfaison sollen die Babnen die Anzahl ber and den Meparaturwerktätten entlassenen Baggons ju 200 Prozent steinern. Die gabl der Arbeiter wird dementsprechend vermehrt werben.

1 Dollar 117000 Mk., 1 Pol.-Mk. 1,05 Mk., 1 engl. Pfd. 530 000 Mk.

Berantwortlich: für Politit Ernt Brops, für Dane aiger Nachrichten und den übrigen Teil Frit Beber für Inferate Unton Sonten, fantlich in Dangig. Drud und Berlag von 3. Gebl & Co. Dangig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses des städt. Betriebsamtes werden die

Preise für Gas, Elektrizität und haar auf das sauberste in eigenem Betriebe Waller

wie folgt festgesett:

1. für Leucht-, Roch- und Seiggas auf Mk. 1800, ie cbm,

2. filr Elektrizität

2) zu Beleuchtungszwecken auf Mk. 2500, je Kwit.

b) zu Kraftzwecken auf Mk. 2000, je Awst. 3. für Walfer auf Mk. 600. je cbm.

Die Berechnung nach ben neuen Preisen erfolgt wie bereits angeklindigt — von den vom 1. Juni d. Js. ab stattgehabten Standaufnahmen. Danzig, den 15. Juni 1923. (9932)

Der Senat.

Abteilung für Betriebe. Berkehr und Arbeit.

Uusgabe der Milchkarfen.

Bon Montag, den 18. Juni 1923 ab können die Mildharten für Säuglinge, Schwangere, Millende Mutter und Kranke in Danzig im Ernahrungsamt, in ben Bororten in ben bortigen Rahrungskartenausgabestellen in Empfang genommen werden.

Danzig, den 14. Juni 1923. Der Senat. Ernährungsamt.

Herrenstoffe

direkt ab Fabrik noch sehr billig

Anzug- und Mantelstoffe, 160 cm breit, Meter 16 000 ..., 18 000 ..., 26 000 ..., 36000 ..., 48000.- Mark usw.

Gunstig auch für Wiederverkäufer.

Danziger Tuchhaus

Breitgasse Nr. 31.

Zigarren-Fabrik

ist aus nur la Stoffen unter Garantie auf Rokangefertigt. Sie bletet durch die Selbstanfertigung beste Sicherheit in bezug auf Verarbeitung, Haltbarkeit, Sitj, Preiswardigkeit

😨 ilt vollitändiger Maßerlat 🖫

Herren-Anzüge

aus blauen, hellen und dunklen Stoffen, moderne und solide Form.

Schwedenmäntel, Covercoats, Ragians und Cutawavs

aus besten Stoffen, zu sehr billigen Preisen.

Elegante Maßanfertigung

unter Garantie für tadellosen Sitz

Reeliste Bedienung,

Redista Bedienung,

Leo Czerninski nur Schichaugasse 25, 3 Treppen.

Achten Sie bitte genau auf meine Adresse.

Klein. Damenidreibillo Scrank w. Anflet pall. f, Bächer, Kleiderfcrank v. 250000 Wik, Entree. **járank** v. 130000 Mk., Radtifde, Stubentifde, Stuble und vieles mehr

zu verkaufen. Tagnetergaffe 15,

Ede Johannisgaffe.

werden sofort behandelt. Nege Gebisse, Reparaturen an einem Tage. Spezialität: Gebisse ohne Platte, Goldkronen usw.unt. voller Garantie. Dankschreiben über schmerziosesZahnziehen. Niedrige Kostenberechnung.

Institut für Zahnleidende **Pfellerstadt //** Durchgeh. Sprechzeite. 8-7 Uler



Das führende Haus für Büroeinrichtungen. Verlangen Sie vor Kanf Vertreterbesuch oder Angebot

> W. Richter Hundsgasse 91/92.

いっとういうこうこうこうには、 (* Grown は、 German (*) Grown は、 Ballagiana (*) Grown は、 Ballagiana (†)



Liebr. Blalers.m.b.H.

DANZIG, Hundegasse 4-5

Kurzwaren, Galanterie, Strumpfwaren

Spitzen — Bänder — Taschentücher

Grosse Auswahl.

Lagerbesuch lohnend.

für Dampframme gesucht.

Falk, Berg & Co., Maujegaffe 4

Rafenichneide-

verk. Baver, Laftadie 3, (†

Ainderleiterma 3n kaufen. gef. Offerten v. 28 000 Mit., Burichen

Schneiderlehrling

kann lid melben, Klankian Mill. Graben 103, L. 19918

Seliber, gut empfohlenet

mögl. gelernter Maldinen-baner, f. Laft- u. Perfonen-

kraftwagen sofort gesucht. Mantel, Angug verkauft Angeboie unt. B. 1442 an Anolleck, Schiefftange 17 traftwagen fofort gefucht. b. Erped b. Bolkft. (9929 Borberbaus.

Rontoritin fem in allen Buroarbeifen,

facht per fofort Stellung obne Berbeck, mit guter Angeb unt E 1445 an ble Bereifung ju verkaufen Exped, d. Bolksitimme, (†

An geweckter Laufburiche mit gut, Handfor: gefucht, intt Lebereini bill. ju verk. Beweich, m. E. inde un vie Angavoie unt. E. 1441 u. b.

2 Sommerkleider

l Platteijsu, i Klappiportwenig gebraucht, billig zu wagen zu verkaufen. Oya, Soild 7*!

.12,-14J., 19.56nbe (37

m. Preis unter 3. 1441 und Anabenh. f. billig gu Angeb, unt. V. 1438 an d.

an die Cip. der Bolks- verkaufen, Kriftan, Burggrafenstraße 12, 1 (9927

jn verkaufen, ober gegen Klappiporiwagen zu taue ichen gesucht. Off unter B. 1440 am bie Gepa. der Bolkellume.

Damenkoffine, Kleiber Berrenfcube, Boien,

Sportwagen

Angeb. unt. E. 1442 au d. Exped. d. Bolksfilmme. (1

Opernalas

Geschäftsläden fuch Trin . Bole . Nacio Malion, Pfeferficht &. Für Bermieter koftenlos. Tel. 7068. 6957

Romme selbit

u pable die boolt. Drelle

für Berrenfachen, Militare

bleiber. Beiten, Baiche.

J. Arenowitsch.

Nähmajdine

gebrauchte, zu kaufen ge-jucht. Angebole mit Preis

unt. E. 1443 an die Exped.

शियाः विभाः अध्यापदाः

Erped. d. Bolkskimme. (†

Roblierle Zimmer,

Biro IL Lagerrange

Sanberer Sandwerker

ber Bolksftimme.

ucht kielnes,

4. Damm 12. 19750

die nicht in Epter Belting inferieren, verzichten auf Enre Rundicaft! Be-ruchlichtigt baber bel Euren Gindoufen

uur die Ariania in "James Philipper"

Direktion: Rudolf Schaper. Bente, Sonnagend, ben 18. Juni, abendy 7 Uhr 3um 1. Male: Denerkorten A 1.

Im**prov**ilationen im Juni Rombble tu 3 Akten von Mar Robr. In Szene Briebt won Being Brede. Infpektion: Emil Werner |2 Enbe gegen 91, 11br. an ong 7 libr. Sonnlag, ben 17. Juni, abends 71, Uhr: Dauer-lacten haben beine Galtigkeit. Die foten Angen. Eine Buhnendichlung.

Montag ben 18 Junt, abende 7 Uhr: Daner-

In Statisporter, nachmittags 21. Uhr: Sountes ben 24. Juni Berle D: Salabserfelbung ber Spielgeit 1922/23.

Shaufpfel in 5 Maten pon Berbert Sanptmann,

Die Auslolung der Plankarten erfolge für Dam 22. und 28. Juni, vormittige von 9-12 libr unt indmittage von 4-6 Uhr, Bevelius-

plet 1-2, 3immer 42. In bie Feet mongie Juli und August ift ein einmeliger Beitrag von 400 Mit, bei der Auslofung gu entrichten.

Date Contactor Keiter-Verband a (Loge Einigkeit)

Donnerstag, d. 21. Juni, 5 Uhr (pünkti.) abends

Hans Böhr Dichtungen von: Martin Borrmann, Alfred Brest, Willibeld Omentweski,

Page Zach Preise der Piktse: M. 8000 - 5000 -

Künstlerspiele

Hotel Danziger Hot Brekties: Alex Brezes

Des grossen Erfolges wegen das

Programm des Deutsch-Russischen Theaters Masken Regie: Boris Newolin

Autor und konstituischer Beiret: Lola. Makallodes Lever: G Komarow the first ones and routing rout yar. Populaten. Isbelischeren.

Votaleilung täglich 📭 Uhr

Grönter internationaler Barbetrieb

WINTERGARYER nachta - Kabarett Kapelie Arkadi Fiato.

Mazurka Zoppot

Direktion Adelf Karnbad.

The de der wernehme

HERA and LANDO / months GRETE HOFF / masisc BARRY ZIMMERMANN'S RESERVE and Seigentary

> Enter waterster PRINTERIA

Heinrich Peer, Kart Middendorf. Grete Hollmann.

Das Mädchen aus dem goldenen Westen! Removale in 5 Autom was Roos Land and Maria Zelenka, Georg Alexander

Stillers Teestube

Seestraße Mr. 36

Speise-Restaurant und Café

Vorzüglicher Mittagstisch / Warme und kalte Spelsen zu jeder Tageszeit / Warschauer Kaffee / Erstklassige Torten, Kuchen und Oebáck / Anerkannt quie Getránke.

Restaurant

ZOPPOT, Südstraße 2

Telephon Nr. 716.

Angenehmer Aufenthalt für Familien u. Kurgäste

Bekannte gute Küche

Out gepflegte biere und Weine

Solide Preise

63. Allee

Sommerbühne Bürgerschützenhaus

Tärlick

Konzert mit Kabaretteinlagen en

edania-Theater

Schüsseldsem 53/55

Achtrug! Heute! Der große Spielpian!!!

"Meseufführung"

Der große Wild-West-Episoden-Film!

2. Episode: "Im wilden Ringen"

12 bukerst spannende und sensationelle Akte. la der Hauptrelle: Eddle Polo.

Ferner: Der große Lustspielschlager:

Original-amerik, Lustspiel in 2 groß, Akten

bester Humorist.

Begins der letz en Vorstellang 9 Uhr.

wir sind

121121 - MITTEL

THE STREET LINES LINES

CONTRACTOR LIGHT LIGHT

Celebrarys with Wester 250000

Rememberes 45 age

Serrentitle - 15 100 ----

Gebröcke, Summimänte:

to groter Asserti

Hirsch & Co.

Till, elegante Herrenbekleidund

Ragiaus, Paleinis

insufficient Charly Chaplin Cer

VII GIEL

das Besie

Chaplins Autoliebchen"

I, Episode: "Heißer Boden"

Mit Büchse und Lasso"

lah A. Settemasa

Solide Preise.

Historischer Roman aus der Pfalz

von Julana von Stockhausen

Bereifung

nur erstklassige Marken wie Conff, Harburg - Wilse, Hutchinson, Gotania Schlauchreffen =

Ersatzteile

Lenker, Oabeln, Ketten, Pedale, Sattel, Sattel-Gummildsung. taschen, Glocken, Laternen, Achsen

Reparaturen oller Aft in eigener Werkstatt - schnell und billig -

Oskar Prillwiti

Paradiesgasse.



Futterstoffe wirklich billig bei (9874

Gurt Bielefeldt, Tuchhandlung,

Frauengaffe 10, 1 Tr

lm neuen Spielplan ab heute Ein Meisterwerk

ein interessantes Filmwerk:

ma greisveri

II Hen

uniun un anulu Em Tier- and Menschenfilm in 5 Akten.



Dominikswall 12.

Wieder ein Programm für alle Kreise!

Der Todspieler

Kriminal-Tragödie aus Nacht und Grauen in 6 Akten mit Carlo Carstensen.

Die Namenlose

Amerikanische Tragödie in 5 Akten.

Die Jagd nach dem Dollar

Lustspiel in 2 Akten mit Hansi Dege and Gerhard Dammann. Prächtige Naturaufnahmen.

Bestgewählte gediegene Musik!

Danziger Mieterverein. Sonniag, den 17. Juni, 2 Uhr nachmittage:

Ordentl. Mitgliederversammlung in der Aula der Oberrealichule am hansaplat. Butritt nur gegen Mitgliedskarte.



die quie Ware e:nāu die Schuhe viele Johner

terretien: Urbin - Worke, C. m. b. H. Danie am Trovi, Fernsorecher Siels.

Junkerpassa 7,

Flamingo Bohne und Pilm

Vornehmes Lichtspielbaus. Telephon 6910. Heute die Schlussteile

des Groffilms

Mia May

Die Wohltäterin der Menschheit VIII. Tell:

Die Rache der Maud Fergusson

Beide Teile, 12 Akte, in einem Programm.

Im eigensten interesse richten wir die Gringende Bitte an unsere werten Theaterbesuchen, die Nachmittagevorstellung zu bezuchen oder bei zu großem Andreng den Besuch meeres Theaters auf die letzten Programminge zu verlegen, und zur gell. Kennteis zu nehmen, das auch die letzen beiden Toffe 7 Tage. d. b. bis inkl. Donocrstag. 21. Juni, gfreigt werder.

Nur bis Sonntag!

Der große Filmschlager

Indischer Großtilm in 2 Teilen. L Tell: Eine abenteuerliche Hoch-

zeitzreise nach Indien. II. Teil: Die Flucht vor dem Tode,

Tzwetta Tzatscheff, Hanna Lierke Jack Mylong, Walter Wolff

Schminke

Sittenbild aus dem Leben hinter den Kulissen Anita Berber, Hanni Weiße Olga Engl. Wilhelm Diegelmann, Hermann

Picha, Boris Michaelow. Ab Montag III. Teil

Fridericus Kex "Sanssouci"

Lichtspiele